



STADTWERKE
Emden



GESCHÄFTS-
BERICHT

2022



STADTWERKE EMDEN

DIE KRISE ALS KATALYSATOR

Vorwort der Geschäftsführung	4
Bericht des Aufsichtsrates	6
Auf einen Blick – die SWE in Zahlen	8
DIE KRISE ALS KATALYSATOR	10
Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht	16
<hr/>	
WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND ENTWICKLUNG	
Emder Strom	36
Emder Gas	38
Emder Wasser	40
Emder Wärme	42
Emder City-Parkhaus	44
<hr/>	
VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG	48
<hr/>	
JAHRESABSCHLUSS	
Bilanz zum 31. Dezember 2022	54
Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2022	56
<hr/>	
ANHANG 2022	58
<hr/>	
ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE	70
DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG, DIE PROKURISTEN UND DER AUFSICHTSRAT	
<hr/>	
ANHANG	
Anlage 1 zum Anhang: Anlagennachweis	72
Anlage 2 zum Anhang: Verbindlichkeiten	74
<hr/>	
IMPRESSUM	76
ANMERKUNGEN ZUM GESCHÄFTSBERICHT	

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Geschäftspartner, Kundinnen und Kunden,

das Jahr 2022 hat die Rahmenbedingungen einer ganzen Branche verschoben und gezeigt, welche wichtige Funktion die Stadtwerke in ganz Deutschland für eine sichere und gerechte Energieversorgung haben.

Als Stadtwerke Emden gehen wir gestärkt aus dieser Energiekrise hervor und tragen das Gelernte in die Zukunft. Gemeinsam mit der Stadt Emden haben wir die Herausforderungen der Krise angenommen und gemeistert. Viele Impulse sind dabei von außen gesetzt worden und wir haben schnell reagiert. Das ist uns erfolgreich gelungen, auch weil wir innerbetrieblich gut aufgestellt sind und viele Prozesse digitalisiert haben. Das hat uns wichtigen Freiraum eröffnet.

Anders als viele andere haben sich die Stadtwerke Emden nicht ausschließlich auf die Gegenwartsbewältigung fokussiert. Wir haben auch in diesem Krisenjahr Projekte der Zukunft vorangetrieben und unsere Strategie weiterverfolgt. Diese Kontinuität ist eine Stärke des Gesamtunternehmens, die sich auch in der Stabilität während des Wechsels in der Geschäftsführung zeigte.

Von den Kundinnen und Kunden werden die Stadtwerke Emden als verlässlicher, fairer Versorger geschätzt. Nähe und persönlicher Kontakt vermitteln gerade in Krisenzeiten Sicherheit. Das uns entgegengebrachte Vertrauen ist uns ein stetiger

Ansporn, unsere Leistungen kontinuierlich zu verbessern. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gesamten Unternehmen haben hier Großes geleistet. Speziell in den Kunden betreuenden Geschäftsbereichen haben wir eine wirklich außergewöhnlich hohe Zahl an Beratungsgesprächen geführt.

Deshalb ist es mir wichtig, einmal ausdrücklich „Danke“ zu sagen im Namen der gesamten Geschäftsleitung. Zum einen an alle Kolleginnen und Kollegen bei den Stadtwerken Emden. Sie alle haben hoch motiviert die vielen Aufgaben dieser Energiekrise bewältigt. Zum anderen geht unser Dank an die Interessenpartner der Stadtwerke Emden. In den fordernden Zeiten haben alle Beteiligten vertrauensvoll und eng abgestimmt daran gearbeitet, die Stadt mit ihren Bürgerinnen und Bürgern sicher durch die Krise zu führen.

Seit dem Januar 2023 bin ich Teil der Stadtwerke Emden. Unser Ziel ist ein „grünes, nachhaltiges Emden“. Ich freue mich darauf, den Weg dorthin mit Ihnen gemeinsam zu gehen.

Ihr



Jens Gieselmann
Geschäftsführer



BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Das Geschäftsjahr 2022

Der Aufsichtsrat ist durch die Geschäftsführung regelmäßig über die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet worden. Er hat die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Beschlüsse gefasst und die ordnungsgemäße Durchführung durch die Geschäftsführung überwacht. Im Berichtsjahr fanden zehn Aufsichtsratssitzungen statt.

Dem Aufsichtsrat ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 zusammen mit dem Prüfungsbericht der mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Oldenburg GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgelegt worden. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach dem Ergebnis ihrer Prüfung den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach Prüfung der vorgelegten Unterlagen und Entgegennahme der Erläuterungen der Geschäftsführung billigt der Aufsichtsrat ohne Einwendungen den Abschluss für das Geschäftsjahr 2022.

Damit wird der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 in der vorgelegten Form der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen.

Der Aufsichtsrat schlägt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung vor, den Jahresüberschuss i. H. v. insgesamt 1.414.743,38 € gem. Gewinnabführungsvertrag an die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH und an den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ der Stadt Emden auszuschütten. Der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

6. Juli 2023

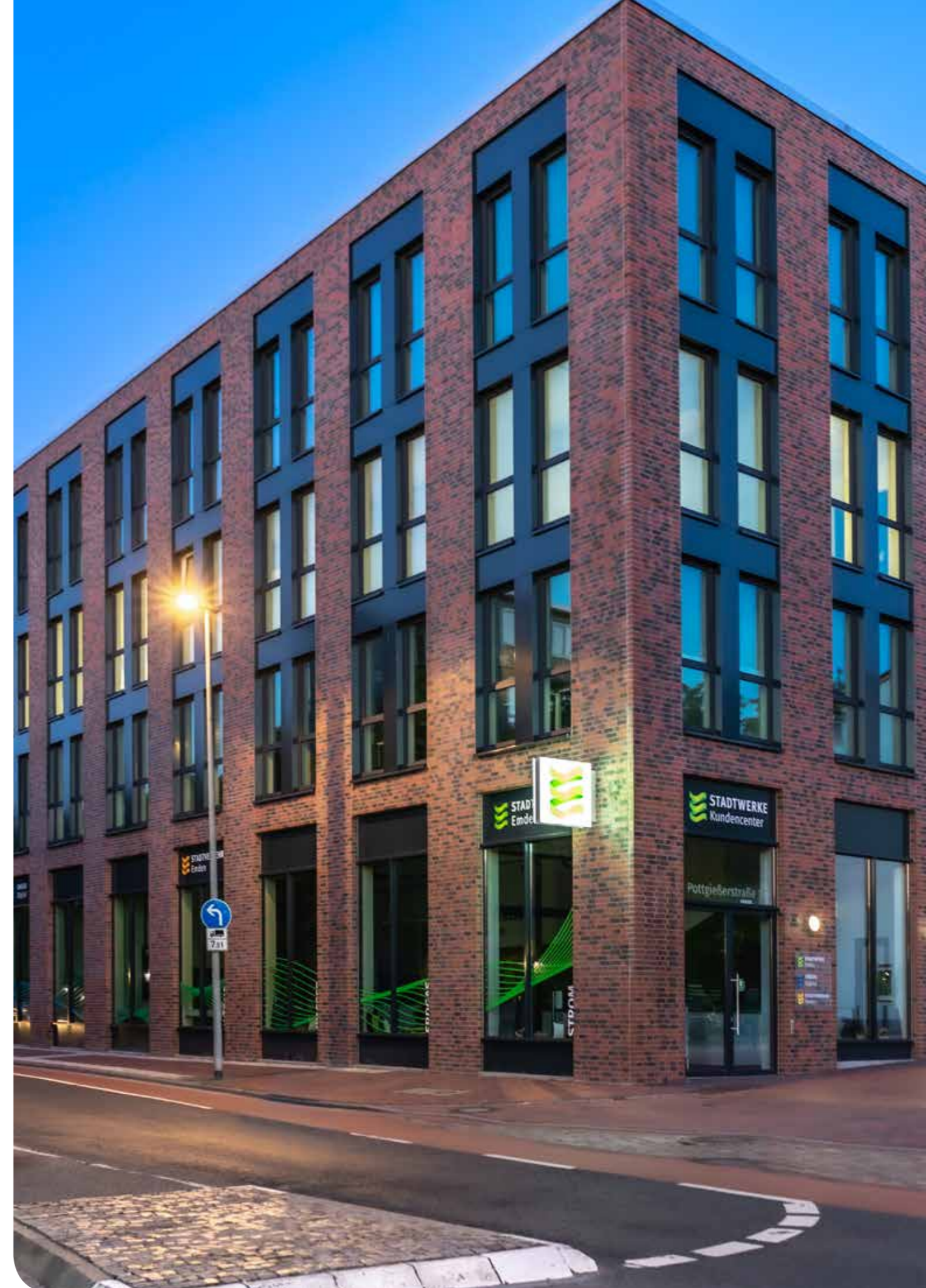
Der Aufsichtsrat

gezeichnet
Tim Kruithoff
Vorsitzender



AUF EINEN BLICK – DIE SWE IN ZAHLEN

		2022	2021
Strombezug	Mio. kWh	93,7	92,9
Stromerzeugung	Mio. kWh	75,3	66,8
Stromverkauf	Mio. kWh	96,7	95,6
Gasbezug	Mio. kWh	386,1	447,1
Gasverkauf	Mio. kWh	385,2	443,4
Wärmeverkauf	Mio. kWh	39,0	47,0
Wasserverkauf	Tsd. m ³	2.896	3.116
Stromzähler	Stück	29.815	29.609
Gaszähler	Stück	19.613	19.651
Wasserzähler	Stück	17.687	17.653
Wärmezähler	Stück	228	225
LWL-Anschlüsse (Homes Passed)	Stück	9.024	7.230
Stromversorgungsnetz	km	854,0	854,1
Gasversorgungsnetz	km	526,0	520,1
Wasserversorgungsnetz	km	591,1	586,6
LWL-Trassennetz	km	313,5	248,4
Wärmeerzeugungsanlagen	Stück	60	64
Windkraftanlagen	Stück	8	8
Nettosachanlagevermögen	Mio. €	100,0	88,4
Abschreibungen des Jahres	Mio. €	6,4	6,6
Investitionen	Mio. €	17,9	16,5
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	176	172
Auszubildende	Anzahl	25	26
Bilanzsumme	Mio. €	133,5	115,2
Stammkapital	Mio. €	16,9	16,9
Umsatz	Mio. €	75,0	69,5



DIE KRISE ALS KATALYSATOR

In einer globalisierten Welt ziehen Krisen weite Kreise. Und so stellt 2022 eine Zäsur dar – nicht nur für die Energieversorgung in Deutschland und Europa. In diesem fordernden Jahr haben wir Stadtwerke unseren Beitrag für die sichere Daseinsvorsorge in Emden geleistet.

Im Februar 2022 greift Russland die Ukraine an. Schnell wird deutlich, dass dieser Krieg massive Auswirkungen auf die Versorgung Deutschlands mit Erdgas haben wird. Politik und Energieversorger stehen einer völlig neuen Situation gegenüber: Bisherige Ausfallstrategien der Bundesregierung sind auf kurze Zeiträume angelegt und nicht auf eine länger andauernde Gasmangellage. Die drängendsten Fragen lauten folglich: Wie können wir eine Gasmangellage verhindern und was ist zu tun, falls diese doch eintritt?

Die Stadtwerke setzen einen Krisenstab ein und stimmen sich eng mit der Stadt Emden ab. Die Herausforderungen sind vielfältig. Zunächst liegt der Fokus darauf, das Worst-Case-Szenario zu durchdenken und für eine evtl. eintretende Mangellage zu planen. Dazu zählen u. a. das konkrete Priorisieren der zu Versorgenden und die damit verbundenen technischen Anforderungen wie Abschaltungslogik und Netzstabilität. Die Planungen finden auf vielen verschiedenen, eng miteinander verzahnten Ebenen statt. Neben dem großen Ganzen müssen zahlreiche Details mitbedacht werden. Diese wirken auf den ersten Blick vielleicht

profan, sind aber für reibungslose Abläufe notwendig. Das unterstreichen folgende Beispiele: Eine längere Gasmangellage zieht eine Stromkrise nach sich und die Wahrscheinlichkeit von Blackouts steigt. Um die Kommunikation mit den Betreibern vorgelagerter Netze bei Stromausfall jederzeit sicherzustellen, haben wir in Absprache mit der Stadt ein Satellitentelefon gekauft. Ohne Strom ist zudem die Wasserversorgung gefährdet. Bei einem längeren Ausfall wird dies auch zu einem Hygienrisiko. Um diesem vorzubeugen, haben wir zusätzlich neue dieselbetriebene Stromaggregate angeschafft. So kann auch bei einem längerfristigen Stromausfall die Wasserversorgung sicher weitergeführt werden.

Um die Gefahr der Gasmangellage von Deutschland abzuwenden, werden 2022 politisch auf vielen Ebenen unterschiedliche Maßnahmen angestoßen. Eine der wichtigsten ist das Energiesparen. Für uns als Stadtwerke bedeutet dies, schwere Entscheidungen zu treffen. Die Interessen vieler müssen betrachtet und abgewogen werden. Das führt zu Ergebnissen, die auch auf Widerspruch stoßen.

Ein in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiertes Beispiel dafür ist die Absenkung der Wasser- und Raumtemperatur in der Friesentherme.

Weitere Maßnahmen sind die von der Regierung beschlossenen Vorgaben und Entlastungspakete. Auf diese müssen wir als Energieversorger schnell reagieren. Für die IT und den kaufmännischen Bereich ergeben sich dadurch große Herausforderungen. Ob Mehrwertsteuersenkung, die unmittelbar vor der Einführung wieder zurückgezogene Gasbeschaffungsumlage, Gasumlage, Dezembersoforthilfen oder die Vorbereitung der Preisbremsen: Die neuen gesetzlichen Anforderungen sollen kurzfristig umgesetzt werden, lassen sich aber nur bedingt mit der branchenüblichen Software realisieren. Als Grundversorger übernehmen wir Stadtwerke in der Krise zudem viele Kunden von insolventen Anbietern. Für diese Kunden beschaffen wir auf dem angespannten Markt weitere Energiemengen. Die Kommunikation mit unseren Kunden gestalten wir in dieser unruhigen Zeit sehr eng und nutzen diese als Chance für eine vertrauensvolle Kundenbindung.

Um unseren Kunden Sicherheit in unruhigen Zeiten zu bieten, haben wir den Stromtarif „bi uns Sorgenfrei“ entwickelt und vermarktet. Er trifft das Bedürfnis der Emderrinnen und Emders. Rund 8.200 von ihnen schließen den Stromtarif mit garantierter Preisbindung bis Ende 2023 ab. Soziale Verantwortung übernehmen wir über die Härtefallfonds, in die wir gemeinsam mit dem Land und der Stadt einzahlen. Die Antragsverfahren werden über die Stadt Emden abgewickelt.

Wie wichtig die Nähe zum Kunden ist, zeigt sich besonders in unsicheren Zeiten. Hier beweisen sich die kommunalen Versorger als Anker in der Krise. Sie sind die Konstante vor Ort, sind ansprechbar und übernehmen Verantwortung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kundencenter arbeiten mit höchstem Einsatz.

Unser Fachbereich für die IT ist bei der Umsetzung der Maßnahmen stark eingebunden. Hier bewährt sich, dass wir Stadtwerke schon früh eine Digitalisierungsstrategie für unsere Prozesse implementiert haben.

Davon profitieren alle Abteilungen. Prozesse laufen effizienter, schneller und weniger fehleranfällig ab. Das schont Ressourcen und schafft Freiraum für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Diesen Freiraum haben wir 2022 genutzt, um unsere Zukunftsstrategie für ein grünes und nachhaltiges Emden weiter zu verwirklichen. Digitalisierung und eine nachhaltige Energieversorgung bilden dafür wichtige Hebel. Mit den neuen Herausforderungen unserer Zeit geht ein Wandel im Geschäftsmodell einher. Als Stadtwerke wollen wir autarker von Energielieferanten werden und stellen uns auf eine dezentralere Energieproduktion ein, für die unsere Kunden und auch wir selbst verstärkt Energie erzeugen.

Einige Projekte sind vorangetrieben oder angestoßen worden. In der Planung befinden sich eine Photovoltaik-Freiflächenanlage sowie ein Konzept zum Nutzen von Abwärme bei der Elektrolyse. Dieses kann ein wichtiger Baustein für die Wärmewende sein. Zudem verändern wir unser Beschaffungsmodell für unseren Energie-Einkauf, um auch kurzfristig auf den Markt reagieren zu können. Vorteile lassen sich dadurch schneller an die Kunden weitergeben.

Die Versorgung Emdens mit Glasfaser schreitet zügig voran. Der flächendeckende Ausbau der privaten Anschlüsse hat 2019 begonnen. Inzwischen sind über 50 % der Emdener Haushalte anschlussfähig. Ebenfalls wie geplant geht der Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität weiter.

Durch die Energiekrise haben die Emdenerinnen und Emdener viele Fragen und lassen sich beraten:

telefonisch und vor Ort im Kundencenter. Entlastung schafft das gut angenommene digitale Kundenportal der Stadtwerke. Hier können Kunden jederzeit selbst Abschläge anpassen, Rechnungen einsehen, Tarifwechsel beantragen und vieles mehr. Das Portal hat sich bereits während der Coronazeit als wertvolle Schnittstelle für digitale und effiziente Prozesse bewährt.

Als Stadtwerke können wir stolz auf das Jahr 2022 zurückblicken. Wir haben die Aufgaben der Krise angenommen und umgesetzt. Einen wesentlichen Anteil daran tragen unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben im letzten Jahr einen Kraftakt geleistet, der sich im Jahr 2023 fortsetzt. Der Erfolg der Stadtwerke wird von ihnen gestaltet. Deshalb nehmen für uns als Arbeitgeber Mitarbeiterzufriedenheit, Aus- und Weiterbildung einen großen Stellenwert ein. Wir bilden regelmäßig aus und sind 2022 als Top-Ausbildungsbetrieb der IHK zertifiziert worden. Am Audit Beruf und Familie nehmen wir bereits seit zehn Jahren erfolgreich teil.

Das Geschäftsjahr 2022 zeigt, dass der konsequente Wandel zu einer nachhaltigeren Energieversorgung nicht aufgeschoben werden darf. Wir werden das Krisenjahr als Katalysator nutzen, um Gelerntes mitzunehmen und unsere Strategie weiter umzusetzen. Die Stadtwerke Emden wollen das fortschrittlichste Stadtwerk im Nordwesten Deutschlands werden. Dazu stärken wir unser Kerngeschäft und etablieren neue Geschäftsfelder. Wir übernehmen heute und in Zukunft Verantwortung für eine sichere und faire Daseinsvorsorge und gestalten ein grünes und nachhaltiges Emden.



Erneuerbare Energien und E-Mobilität leisten einen wichtigen Beitrag zur Energiewende.

WIR DRÜCKEN DIE EMDER

STROM- PREIS- BREMSE



GARANTIERTER FESTPREIS BIS ENDE 2023

10 ct/kWh GÜNSTIGER ALS ANDERE

100 % ÖKOSTROM

**JETZT WECHSELN
BIS 31. JULI 2022**

**EINFACH ONLINE WECHSELN UNTER
STADTWERKE-EMDEN.DE/SORGENFREI**



**STADTWERKE
Emden**

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

A. ALLGEMEINES

Die Stadtwerke Emden GmbH gewährleisten die Versorgungssicherheit der Emdener Bevölkerung im Bereich von Strom, Gas, Wasser, Wärme. Zusätzlich wird das Glasfasernetz in Emden ausgebaut und das Parkhaus am Wasserturm bewirtschaftet. Der Betrieb von regenerativen Erzeugungsanlagen und maßgebliche Beteiligungen an der Emdener Hamrich-Wind-Gruppe, welche in den einzelnen

Gesellschaften jeweils Windkraftanlagen betreibt, lassen die Gesellschaft zunehmend gestärkt in den Wettbewerb treten.

Als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator wird das EBT herangezogen. Wesentliche nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind die Absatzmengen für Strom, Gas und Wasser.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

Um unseren Wohlstand zu bewahren, müssen wir ihn erneuern.

„Klimaneutralität ist ein entscheidender ökonomischer und sozialer Erfolgsfaktor. Es ist ein Weg der Veränderungen, die wir aber gemeinsam meistern können. Der Weg zur Klimaneutralität 2045 führt nicht nur über neue Geschäftsmodelle, ökonomischen Erfolg und soziale Teilhabe. Er ist auch unbedingte Voraussetzung für unsere Freiheit und unseren zukünftigen Wohlstand. In wenigen Worten zugespitzt: Um unseren Wohlstand zu bewahren, müssen wir ihn erneuern. Einen Wohlstand, der ökologisch nachhaltig ist, gerecht verteilt wird und mit Blick auf die geopolitischen Herausforderungen resilienter als heute ist.“ Dies ist eine der Kernaussagen aus dem Geleitwort, das Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, dem Jahreswirtschaftsbericht 2023 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz vorausschickt.

Rahmenbedingungen und wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Entwicklung des Kalenderjahres war auch in 2022 stark beeinflusst. Die Auswirkungen der Coronapandemie weiterhin und die Folgen des von Russland gegen die Ukraine geführten Angriffskriegs belasten die Aussichten für die deutsche Wirtschaft. Die reduzierte und ab September 2022 ausgesetzte Gasversorgung aus Russland führte zu einer Energiekrise in Deutschland. Hohe Energiepreise, steigende Inflation und damit verbundene Kaufkraftverluste wirken sich negativ aus.

Dennoch zeigt eine GfK-Konsumklimaumfrage in Deutschland zur Konjunkturerwartung aus Januar 2023 eine Stabilisierung der Stimmung

der Verbraucherinnen und Verbraucher und der meisten Indikatoren ggü. dem Vormonat. Trotz der ausbleibenden Gasversorgung aus Russland, die allein in Deutschland für 2021 55 % der verbrauchten Mengen ausmachte, ist es gelungen, die Gasspeicher bis Anfang November des Jahres zu über 99 % zu befüllen. Dies beruht neben den milden Temperaturen insbesondere auf gut 20 % Einsparpotenzialen in der Industrie, welche auf gesteigerte Effizienz und Substituierung durch alternative Energiequellen zurückzuführen sind, so berichtete das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz in einer Pressemitteilung Mitte November 2022.

Wie lange die Speicherbestände vorhalten, ist dennoch schwer zu prognostizieren und hängt neben der Witterung und dem Verbrauchsverhalten auch von Möglichkeiten sowie Konditionen in der Beschaffung der benötigten Mengen ab. Bereits im Herbst 2021 stieg der weltweite Gaspreis nach Expertenmeinungen bedingt durch die hohe Nachfrage in vielen sich nach der Coronakrise langsam erholenden Regionen. Dieser Preisefekt verstärkte sich in 2022 durch die fehlenden Gasmengen aus Russland und führte förmlich zu explodierenden Gaspreisen. Auch wenn sich die Situation in Deutschland ab September 2022 aufgrund der guten Füllstände in den Speichern wieder etwas beruhigt hat, ist für folgende Perioden doch wieder mit einer Verschärfung der Lage auf dem Gasmarkt zu rechnen.

Da in der Strombranche in Europa das „Merit-Order-Modell“ greift, sind bedingt durch die hohen Gaspreise auch die Einkaufspreise für Strom drastisch gestiegen und sorgen verstärkend zur Situation am Gasmarkt für eine Belastung der Wirtschaft und der Bevölkerung. Die Bundesregierung versucht über verschiedene Maßnahmenpakete, die Bevölkerung sowie die Wirtschaft zu entlasten und die steigenden Preise im Energiebereich teilweise abzufedern.

Auch wenn sich die Inflationsrate gem. der Statista GmbH, Hamburg, nach dem Rekordhoch von 10,4 % im Oktober, höchster Wert seit über 70 Jahren, bis Dezember wieder etwas auf 8,6 % absenkte, lag diese im Vergleich zum Dezember 2021 deutlich über den damaligen 5,3 %. Im Ergebnis ist das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands im vergangenen Jahr preisbereinigt um immerhin rd. 2 % gestiegen. Auch für das Jahr 2023 ist die Projektion, die die Bundesregierung mit dem Jahreswirtschaftsbericht 2023 vorlegt, bei allen Unwägbarkeiten weiter verhalten optimistisch: Eine deutliche Rezession, wie sie von vielen Beobachtern lange Zeit als unausweichlich betrachtet wurde, zeichnet sich jedenfalls nicht ab.

Klimaschutz

Laut der im Bundes-Klimaschutzgesetz definierten Rolle des Expertenrats für Klimafragen (ERK) nimmt dieser im erstmalig am 4. November 2022 veröffentlichten Zweijahresgutachten Stellung zu bisherigen Entwicklungen der Treibhausgasemissionen, zu Trends der Jahresemissionsmengen und zur Wirksamkeit von Maßnahmen (§ 12 Abs. 4 Bundes-Klimaschutzgesetz). Als Fazit des Gutachtens und Ausblicks für die zukünftige Ausrichtung der deutschen Klimapolitik werden drei Hauptergebnisse aufgeführt:

- I) Es hat im Zeitraum von 2000 bis 2021 substantielle Emissionsminderungen gegeben, aber die realisierten klimapolitischen Wirkungen waren vielfach geringer als die avisierten und durch politische Instrumente adressierten Ziele. Dies zeigt sich an den sehr unterschiedlichen Verläufen der Minderungen in den verschiedenen Sektoren durch Phasen, in denen THG-Emissionen nicht weiter zurückgingen oder sogar wieder anstiegen.
- II) Ein nahezu kontinuierlicher Zuwachs der Aktivitäten in allen Sektoren einschließlich Rebound-Effekten wirkte einer möglichen stärkeren Absenkung der THG-Emissionen entgegen.
- III) Die in der Vergangenheit beobachtete Entwicklung der THG-Emissionen wie auch die Fortschreibung der Trends der letzten Jahre vor der COVID-19-Pandemie weisen für alle Sektoren und insgesamt auf eine erhebliche Erfüllungslücke mit Blick auf die Ziele des Jahres 2030 hin.

Wobei die Energiewirtschaft insofern heraussticht, als dass sie seit dem Jahr 2000 mit rd. 140 Mt CO₂-Äq. fast genauso viel gemindert hat wie alle anderen Sektoren zusammen. Allerdings ist eine deutliche Minderung der THG-Emissionen – mit einer Ausnahme im Zeitraum der Finanzkrise in den Jahren von 2007 bis 2009 – erst ab dem Jahr 2014 zu verzeichnen. Somit bildet die Energiewirtschaft eine Ausnahme, wo eine Fortschreibung der Absenkung der Emissionen aus der Vergangenheit eine Zielerreichung bis zum Jahr 2030 als möglich erscheinen lässt, zumindest dann, wenn man einbezieht, dass in den vergangenen Jahren zeitgleich der weitgehende Ausstieg aus der Kernenergie erfolgte.

Allerdings gilt dies dann nicht mehr, wenn der Stromverbrauch zukünftig dadurch steigt, dass in Sektoren wie Gebäude, Verkehr und Industrie zunehmend Strom anstelle fossiler Energieträger Verwendung findet und auch der Stromverbrauch der Informations- und Kommunikationstechnologie weiterhin zunimmt.

Um die Ziele zum Ausbau von Photovoltaik, Wind an Land und Wind an See aus dem Osterpaket zu erreichen, sind erhebliche Zuwachsraten notwendig, die deutlich über den realisierten Zuwachsraten der letzten Jahre liegen. Das stellt die Lieferketten, das Handwerk sowie die Finanzierung vor vielfältige Herausforderungen. Die Realisierung der gesetzten Ziele im vorgesehenen Zeitraum ist daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Stadtwerke Emden GmbH

Viele der notwendigen regenerativen Alternativen, die zu Klimaneutralität, verstärkter Unabhängigkeit sowie zur verlässlichen und günstigen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger führen, stehen im Einklang mit der Ausrichtung und dem aktuellen oder zukünftigen Produktportfolio der Stadtwerke Emden GmbH (nachfolgend SWE, Stadtwerke oder Gesellschaft).

Beispielhaft seien weiterhin nur die Schaffung der Infrastruktur für die E-Mobilität, die installierten Windkraftanlagen, der geplante Bau einer PV-Freiflächenanlage oder Bündelprodukte, die sich auch mit der dezentralen Versorgung der Haushalte beschäftigen, wie z. B. Photovoltaikanlagen, Speicher oder Wärmepumpen.

Die SWE sind weiterhin stark daran interessiert, ihren Teil zur Erreichung der zukünftigen Ziele der Bundesregierung beizutragen und parallel das eigene Ziel „Grünes Emden 2030“ zu verfolgen. Exemplarisch hierfür werden bereits heute städtische Abnahmestellen inklusive der städtischen Tochtergesellschaften mit regenerativem Strom und klimaneutralem Erdgas versorgt. Des Weiteren versucht die Gesellschaft schon während der Planungsphase von Neubaugebieten, die Weichen für eine regenerative und nachhaltige Energiepolitik zu stellen. So wird beim Baugebiet Conrebbersweg gemeinsam mit der Stadt Emden ein neues Konzept für einen smarten grünen Stadtteil entwickelt. In ihm werden eine nachhaltige Energieversorgung, Digitalisierung und Klimaziele zusammengeführt.

Ein Netz für den fossilen Energieträger Gas wird nicht mehr verlegt werden. Stattdessen werden z. B. Photovoltaikanlagen verpflichtend und strombasierte Wärmekonzepte mit Wärmepumpen umgesetzt.

Somit agieren die Stadtwerke unlängst i. S. d. vom Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz im Geleitwort zum Jahreswirtschaftsbericht 2023 vorgezeichneten Weges: „Kurz- und mittelfristig geht es darum, in der Energiepolitik eine von fossilen Importen möglichst unabhängige Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen sicherzustellen. Dafür kommt es entscheidend auf den schnellen Ausbau der erneuerbaren Energien an. 2022 haben wir parallel zum Krisenmanagement wesentliche Rahmenbedingungen für die Beschleunigung des Erneuerbaren-Ausbaus geschaffen – in Deutschland und auch auf EU-Ebene.“

Die Ausbauaktivitäten im Glasfaserbereich betreffen in 2022 hauptsächlich den Restausbau in den Stadtteilen Wolthusen, Borssum, Conrebbersweg und Uphusen im Rahmen der Straßensanierung. Daneben wurde der Ausbau in den Stadtteilen Wybelsum und Petkum gestartet. Weitere kleinere Baumaßnahmen in der Emder Innenstadt wurden im Zuge der Mitverlegung bei Strom-, Gas- und Wasserarbeiten der Stadtwerke durchgeführt.

Die Fertigstellung der letzten POP-Standorte in Petkum, Larrelt sowie Wybelsum steht kurz vor dem Abschluss.

In Vorbereitung für Hausanschlussarbeiten im Jahr 2023 wurde die Vorvermarktung in den Gebieten Herrentor, Friesland, Uphusen und Harsweg durchgeführt.

Die Kapazitäten der Büroflächen konnten in 2022 durch den Erwerb eines dem Werksgelände der SWE angrenzenden, größeren Gebäudes erweitert werden. Mit Bezug der Büros in 2023 werden räumliche Engpässe behoben.

Bundesweit befindet sich die Elektromobilität im Wachstum. Auch die Stadtwerke Emden GmbH sind auf sehr gutem Wege, sich und die Kunden für die Zukunft zu rüsten. Zum 31. Dezember 2022 hatten die SWE 14 Ladesäulen, davon drei Schnellladestationen. Der weitere Ausbau öffentlicher Ladeinfrastruktur folgt einem strukturierten Ausbaupfad und soll die Basisversorgung für Emden langfristig sichern. In diesem Zusammenhang sollen zukünftig auch Partnersäulen mit Gewerbetreibenden errichtet und in das Netz der öffentlichen Ladeinfrastruktur eingebunden werden. Darüber hinaus werden den Kunden in dem neuen Geschäftsfeld Wallboxen sowie auch Komplettlösungen inklusive Photovoltaikanlagen und Speicher zur Eigenversorgung angeboten.

Als zentrale Anlaufstelle der Daseinsfürsorge dient das Kundencenter in den Neutor Arkaden. Es bündelt auf zwei Etagen die Angebote der Stadtwerke Emden, der Emden Digital und des Stadtverkehrs Emden.

Darüber hinaus findet das bedienerfreundlich gestaltete Kundenportal auf der Homepage der Gesellschaft deutlich steigenden Zuspruch und vereinfacht z. B. die Übermittlung von Zählerständen oder die Anpassung von Abschlagszahlungen für die Kunden.

Dieses Digitalisierungsangebot ist zunehmend wichtig, um auf der einen Seite den Kundenbedürfnissen zu entsprechen, aber auf der anderen Seite auch ein hohes Aufkommen an persönlichen Kundenkontakten etwas abmildern zu können. Im Geschäftsjahr 2022 kam es bedingt durch die Energiekrise und die daraus resultierenden Unsicherheiten, Sorgen und Ängste bei den Kunden zu deutlich erhöhtem Beratungsaufwand im Kundencenter der SWE. Die Gesellschaft ist natürlich bemüht, ihren Kunden bestmögliche Beratung, aber auch interessante und günstige Produkte zu bieten. Insbesondere das Angebot des Stromtarifs „Sorgenfrei“ für Bestandskunden mit implizierter Preisgarantie bis zum 31. Dezember 2023 führte im laufenden Geschäftsjahr zu einer deutlich höheren Anzahl von Vertragsabschlüssen als angenommen und konnte die Unsicherheiten der Kunden zumindest etwas nehmen. Aber auch darüber hinaus profitieren die Bestandskunden der Stadtwerke in 2022 von der Energiebeschaffungsstrategie der Gesellschaft; so konnten die Preise in den Strom- und Gastarifen im Vergleich zu vielen anderen Anbietern auf dem Energiemarkt auf stabilem Niveau gehalten werden.

Das Kerngeschäft der Stadtwerke ist weiterhin die Versorgung der Emdener Bürger mit Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser. Durch kontinuierliche Investitionen in die bestehenden Gas-, Strom- und Wassernetze wird die Versorgungssicherheit gewährleistet.

Die Gesellschaft sieht sich auch in Krisenzeiten als einen verlässlichen, innovativen Versorger und Dienstleister sowie einen Treiber der innerstädtischen Digitalisierung. Mit einer soliden wirtschaftlichen Ausrichtung übernehmen die Stadtwerke Verantwortung für die Region. Als Versorger steht die Gesellschaft zu den Emdener Bürgerinnen und Bürgern und ist gleichzeitig ein wichtiger Arbeit- und Auftraggeber sowie über Bedarf ausbildender Betrieb.

Entwicklung des Energieverbrauchs in Deutschland

Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte 2022 eine Höhe von 11.829 Petajoule (PJ) oder 403,6 Mio. t SKE und lag damit um 4,7 % unter dem Niveau des Vorjahres. Der Energieverbrauch erreicht damit nach den Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Ursächlich für den starken Rückgang der Verbrauchsentwicklung ist, wie die AG Energiebilanzen in ihrer vorläufigen Abschätzung der Entwicklung ausführt, der erheblich gestiegene Energiepreis, welcher sowohl zu kurzfristigen verhaltensbedingten Einsparungen als auch zu Energieeffizienzinvestitionen mit mittel- bis langfristiger Wirkung geführt hat. Darüber hinaus dürften auch preisbedingte Produktionskürzungen in einzelnen Wirtschaftsbranchen sowie die ggü. 2021 wärmere Witterung zu einer Minderung des Energieverbrauchs geführt haben.

Der Erdgasverbrauch fiel 2022 um 15 % auf 2.814 PJ (96,0 Mio. t SKE). Das ist der niedrigste Stand seit 2014. Hauptursache für diese Entwicklung waren neben der zeitweise deutlich milderen Witterung die preis- und nachfragebedingten Absatzrückgänge in allen Verbrauchsbereichen. Der Anteil des Erdgases am gesamten Primärenergieverbrauch fiel von 26,6 auf 23,8 %.

Der Verbrauch an Steinkohle stieg 2022 um 5 % und erreichte eine Höhe von 1.161 PJ (39,6 Mio. t SKE). Der Einsatz von Steinkohle in Kraftwerken erhöhte sich dabei um mehr als 16 %. Der Anteil der Steinkohle am gesamten Primärenergieverbrauch erhöhte sich von 8,9 % auf 9,8 %.

Der Verbrauch von Braunkohle erhöhte sich um rd. 5 % auf 1.185 PJ (40,4 Mio. t SKE). Rund 90 % des Beitrages der Braunkohle zum Energieverbrauch entfallen dabei auf die Stromerzeugung. Der Mehreinsatz glich verminderte Beiträge anderer Energieträger zur Erzeugung von Strom und Wärme aus. Braunkohle hatte 2022 einen Anteil von 10 % (Vorjahr 9,1 %) am gesamten Primärenergieverbrauch.

Die Stromerzeugung der Kernenergie lag 2022 um rd. die Hälfte niedriger als 2021. Ursächlich für die Halbierung der Stromerzeugung waren die Stilllegung der Anlagen in Grohnde, Brokdorf und Gundremmingen mit zusammen 4.000 Megawatt (MW) Leistung. Zugleich verminderten die verbliebenen drei Kraftwerksblöcke ab Oktober ihre Produktion, um den beschlossenen Weiterbetrieb bis zum 15. April 2023 sicherstellen zu können. 2022 hatte die Kernenergie einen Anteil von 3,2 % (Vorjahr 6,1 %) am gesamten Energieverbrauch in Deutschland.

Die erneuerbaren Energien steigerten ihren Beitrag zum Primärenergieverbrauch 2022 um 4,4 % auf 2.034 PJ (69,4 Mio. t SKE). Der Anteil der Erneuerbaren am gesamten Primärenergieverbrauch erreichte 2022 einen Anteil von 17,2 % (Vorjahr 15,7 %).

Die Biomasse, deren Anteil an den erneuerbaren Energien bei über 50 % liegt, verzeichnete einen Verbrauchszuwachs um etwa 1 %, da trotz milder, verbrauchssenkender Witterung mehr Biomasse als Heizenergie eingesetzt wurde und fossile Heizenergien substituierte.

Die Wasserkraftwerke verminderten infolge der lang anhaltenden Trockenheit ihren Beitrag um rd. 13 %.

Bei der Windenergie kam es dagegen zu einem Anstieg der Stromerzeugung um 12 %. Die Solarenergie legte um 21 % zu. Beide profitierten insbesondere von einer außergewöhnlich günstigen Witterung.

Nach aktuellen Erhebungen des Deutschen WindGuard im Auftrag des Bundesverbandes Windenergie (BWE) erfolgte im vergangenen Jahr ein Netto-Zubau von 305 (2021: 254) Windenergieanlagen (WEA) an Land mit einer Leistung von 2.137 MW. Zum 31. Dezember 2022 sind damit 28.443 WEA mit einer Gesamtleistung von 58.106 MW installiert.

Die SWE betreiben zum 31. Dezember 2022 acht Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 32,5 MW.

Regionale Wirtschaftsentwicklung

Die regionale Wirtschaft in Ostfriesland hat sich in den vergangenen Jahren als widerstandsfähig erwiesen. Dennoch haben die Pandemie, der russische Angriff auf die Ukraine und die Energiekrise ihre Spuren hinterlassen. So geht aus dem Jahresbericht 2022 der IHK für Ostfriesland und Papenburg hervor, dass steigende Kosten für Strom, Gas und Rohstoffe sowie eine hohe Inflation die Erwartungen der regionalen Industrie trüben. Mit 49 Punkten lag der Konjunkturindex in der regionalen Industrie deutlich unter dem Vorjahreswert (103).

Relativ normal konnte die Tourismuswirtschaft nach der Coronapandemie in die Saison 2022 starten. Der russische Angriff auf die Ukraine stellte viele Betriebe im Hotel- und Gaststättengewerbe aber schnell vor neue Herausforderungen. Steigende Kosten und Personalmangel bremsten die Erholung der Branche aus. Die Anzahl der Übernachtungen und die Anzahl der Gäste im IHK-Bezirk in 2021 lagen knapp über dem Niveau aus 2020, allerdings noch deutlich unter dem Niveau der Jahre 2011 bis 2019.

Bedingt durch die steigende Inflation und die steigenden Energiekosten auch im privaten Bereich wurde auch die Kaufzurückhaltung der Kunden und der für den Einzelhandel ebenfalls wichtigen Touristen sichtbar. Davon war vor allem der innerörtliche Einzelhandel betroffen.

Die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg stellt in ihrem Jahresbericht weiterhin fest, dass die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Bezirk sich seit einigen Jahren auf einem annähernd gleichbleibenden Niveau befindet. Die meisten Gründer (etwa 28 %) machten sich im Dienstleistungsbereich selbstständig. Aber auch der Handel (ca. 24 %) und das Gastgewerbe mit ca. 8 % waren bei der Wahl für den Start einer selbstständigen Tätigkeit beliebt. Trotz eines landesweiten Rückgangs an Existenzgründungen verfügte der IHK-Bezirk im letzten Jahr über eine insgesamt positive Gewerbebilanz. 4.334 Gewerbeanmeldungen standen ca. 3.013 Betriebsaufgaben gegenüber, so ließ sich insgesamt ein Plus von 1.321 Unternehmen verzeichnen.



Die Geschäftsleitung der Stadtwerke Emden: Im Bild links Geschäftsführer Jens Gieselmann (links) und Prokurist Dr. Stefan Volkmer, im Foto unten die Prokuristen Gunnar Kielmann (links) und Mark Börger.



Geschäftsverlauf und Lage im Geschäftsjahr 2022

Aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) haben die SWE Tätigkeitsabschlüsse (Bilanzen sowie Gewinn-und-Verlust-Rechnung) für das Strom- und Gasnetz, für den Strom- und Gashandel (sonstige Aktivitäten Strom bzw. Gas), den grundzuständigen Messstellenbetrieb und für den Bereich der Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile sowie für die übrigen Aktivitäten außerhalb des Strom- und Gasbereiches aufgestellt.

Neben den ohnehin dynamischen regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen in der Energiebranche ist die Gesellschaft bis heute mit den Themen und Sachverhalten beschäftigt, die sich im Rahmen der Energiekrise kurzfristig ergeben und teilweise Ad-hoc-Herausforderungen an die Belegschaft und die IT-Struktur gestellt haben. So war man bei der Umsatzsteuersenkung im Gasbereich gefordert oder auch mit der Umsetzung der von der Bundesregierung eingeführten Soforthilfe im Dezember. Aktuell stehen die Stadtwerke vor der Herausforderung die Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme umzusetzen. Um all diese Themen strukturiert zu koordinieren und darüber hinaus Risiken, wie z. B. kurzfristige Liquidität, Forderungsausfälle, Blackout etc., im Blick zu haben, hat die Gesellschaft einen Krisenstab installiert, der regelmäßig zum weiteren Vorgehen berät und zielgerichtet Maßnahmen einleitet.

Aber auch wenn diese ungeplanten Anforderungen Kapazitäten beanspruchen sowie Ressourcen verbrauchen, wird bei den Stadtwerken Emden parallel weiter intensiv an der Umsetzung der strategischen Ausrichtung gearbeitet und die Überführung in die operativen Prozesse schreitet stetig voran. Impulse, die zusätzlich im Bereich der Unternehmensentwicklung in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung eingebracht wurden, befinden sich in der fortgeschrittenen Umsetzungsphase und helfen weiter, sich zukunftssicher aufzustellen. Weiterhin stehen transparente, effektive und effiziente Prozesse im Zusammenspiel mit Automatisierung und Digitalisierung stark im Fokus. In dem Kontext sind bspw. Prozesse der Marktkommunikation, im Rechnungswesen sowie in der Ablesung von Zählern umgesetzt oder in der Umsetzung befindlich.

Dies ist nur ein Teil im Bereich des Changemanagements, in dem sich die Energiebranche und auch wir als Stadtwerke Emden uns befinden. Vielmehr sind neben Analysen des bestehenden Marktumfeldes die Erschließung neuer Märkte mit innovativen und nachhaltigen Produkten, wie z. B. Wallboxen oder PV-Anlagen, ebenso auch strukturelle und kulturelle Anpassungen innerhalb der Gesellschaft bzw. der gesamten WBE-Gruppe existenziell. Hier sehen wir uns weiterhin auf gutem Wege, unsere Strukturen, Prozesse und Verhaltensweisen in die Richtung unseres konkreten Zielbildes fortschrittlich weiterzuentwickeln.

Die große Herausforderung lautet, die Ambidextrie in einem dynamischen Umfeld effizient und flexibel umzusetzen. Im Bereich der Personalentwicklung wurden in 2022 weitere Führungskräfte-schulungen durchgeführt, die ebenfalls auf vorgenannte Herausforderungen ausgerichtet waren.

Wichtig wird es sein, die Abnahme der Ergebnisbeiträge von angestammten Produkten und Geschäftsfeldern zu minimieren, um in bereits teilweise identifizierte neue Geschäftsfelder investieren zu können, die zukünftig die entstehenden Ertragsminderungen auffangen sollen. Darüber hinaus ist das Augenmerk auf die Kostenseite gerichtet, um auch hier über mögliche Optimierungen zu einer Ergebnissicherung beizutragen. In diesem Zusammenhang ist die Transparenz der Zahlen über die in den letzten Jahren stetig weiterentwickelten Steuerungssysteme essenziell. Das Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung für 2022 stellt sich mit 1.415 T€ deutlich besser dar als im Vorjahr (328 T€).

Die Bestandskunden der Stadtwerke Emden GmbH konnten in 2022 im Gas- und Wärmebereich sowie in der Stromversorgung von der bisherigen langfristig orientierten Beschaffungsstrategie der Gesellschaft profitieren und werden erst in 2023 mit Preiserhöhungen konfrontiert.

Energie- und Wasserabgabe

	STROM		GAS		WASSER		WÄRME	
	2022 Mio. kWh	2021	2022 Mio. kWh	2021	2022 Tsd. m ³	2021	2022 Mio. kWh	2021
Abgabe: (Eigen-/Fremdnetz)								
Tarifkunden/Grundversorgung	68	67	63	68	2.253	2.439	-	-
Sondervertragskunden	27	26	269	312	641	675	39	47
	95	93	332	380	2.894	3.114	39	47
Netzdurchleitung: (fremde Kunden)								
Tarifkunden	13	15	65	89	-	-	-	-
Sondervertragskunden	64	64	108	124	-	-	-	-
	77	79	173	214	-	-	-	-
Gesamt	172	172	505	594	2.894	3.114	39	47

Im **Strombereich** erhöhte sich die Abgabemenge an eigene Kunden insgesamt um 1,4 %. Hauptgrund sind die Absatzveränderungen einzelner Sondervertragskunden des produzierenden Gewerbes und öffentlicher Einrichtungen sowie Tarifkundenwechsel von fremden Lieferanten und aus fremden Netzen. Die Netzdurchleitung verringerte sich bei den Tarifkunden um -14,5 % sowie bei den Sondervertragskunden um -0,2 %.

Im **Gasbereich** verringerte sich die gesamte Abgabemenge im Wesentlichen witterungsbedingt um -12,6 %, davon an eigene Tarifkunden in der Grundversorgung um -6,2 % und an eigene Sondervertragskunden um -14,0 %. Die Netzdurchleitung bei den Tarifkunden verringerte sich um

-27,5 % sowie bei den Sondervertragskunden um -13,3 % aufgrund von Absatzveränderungen einzelner Sondervertragskunden des produzierenden Gewerbes.

Im **Wasserbereich** reduzierte sich die Abgabemenge bei den Tarifkunden um -7,6 %, bei den Sondervertragskunden verringerte sich diese um -5,0 % aufgrund von Absatzveränderungen im Bereich des produzierenden Gewerbes. Die Kundenanzahl ist leicht angestiegen.

Im **Wärmebereich** verringerte sich die Abgabemenge um -16,7 %, im Wesentlichen witterungsbedingt (analog zu Gas). Die Kundenanzahl ging leicht zurück.

Übrige Leistungsbereiche

Die erzeugte Energie aus Windkraft beläuft sich auf 70,7 Mio. kWh und erhöhte sich um +14 % ggü. dem Vorjahr. Grund hierfür sind die temporären Standzeiten einzelner Anlagen sowie insgesamt schwächere Windmonate des Vorjahres.

Das **City-Parkhaus** am Wasserturm liegt mit 82.089 Parkvorgängen um 10,0 % unter dem Vorjahresniveau (91.181 Parkvorgänge). Aufgrund einer in 2021 durchgeführten Preiserhöhung sind 2022 besonders die Parkhauseinfahrten von Dauerparkern gesunken (-6.419).

Das Tochterunternehmen **Flugplatz Emden GmbH**, Emden, erwirtschaftete aus dem Betrieb des Flugplatzes einen Verlust i. H. v. 281 T€ (Vorjahr 440 T€). Dem allgemeinen Trend folgend konnte auch der Flugplatz Emden eine Erholung der Luftverkehrsnachfrage verzeichnen. Die Ergebnisverbesserung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme der Flugsicherungskosten durch den Bund. Der Ergebnisausgleich durch die Stadtwerke Emden GmbH ist im aktuellen Geschäftsjahr entsprechend geringer. Die gewerblichen Flugbewegungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 7,0 % auf 9.544. Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtszeitraum auf 1.576 T€ (Vorjahr 1.545 T€).

Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Umsatzerlösen im Bereich Non Aviation (Gebäude-/Hallenmieten und Parkplatzentgelte). Das Betriebsergebnis (EBIT) ist mit -34 T€ weiterhin negativ. Dieses ist im Wesentlichen durch die betrieblichen Aufwendungen beeinflusst.

Das Tochterunternehmen **Stadtverkehr Emden GmbH**, Emden, erwirtschaftete aus dem Betrieb des Stadtbusverkehrs in Emden einen Verlust i. H. v. 2.461 T€ (Vorjahr 2.047 T€). Die Ergebnisverschlechterung ggü. dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch Steigerungen der Betriebsaufwendungen für den Fahrbetrieb und aus den Spitzabrechnungen für die Jahre 2019 bis 2021 i. H. v. 361 T€ zu erklären. Insgesamt wurden ca. 1,45 Mio. Personen (Vorjahr 1,31 Mio.) befördert. Die Steigerung der Fahrgastzahlen ist wesentlich durch die temporäre Einführung des 9-€-Tickets zu begründen.

Das Tochterunternehmen **Emden Digital GmbH**, Emden, erwirtschaftete aus dem Betrieb der Breitbandversorgung in Emden einen Verlust von 511 T€ (Vorjahr 779 T€). Das negative Ergebnis ist weiterhin auf die Anlaufphase des Glasfaserausbaus und damit erhöhten Fremdleistungen zurückzuführen.

In 2022 wurden 100 % der Anteile an der bisherigen Beteiligung **EEG Emden Energie GmbH** erworben und die Gesellschaft erstmalig als Tochterunternehmen der SWE bilanziert. Die EEG Emden Energie GmbH erwirtschaftete aus dem Betrieb von Photovoltaikanlagen in Emden einen Jahresfehlbetrag von 66 T€ (Vorjahr Gewinn 35 T€).

Der Jahresfehlbetrag resultiert im Wesentlichen aufgrund von Rückstellungen i. H. v. 137 T€, welche im Zusammenhang mit Rückbauverpflichtungen erstmalig gebildet wurden.

Geschäftsergebnis

Insgesamt konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse von 75.015 T€ (Vorjahr 69.453 T€) erwirtschaften. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,0 % gestiegen.

Die Umsatzerlöse entfielen auf die Bereiche:

	2022 T€	2021 T€
Stromversorgung	38.416	36.390
Gasversorgung	26.061	22.366
Wasserversorgung	6.111	6.200
Wärmeversorgung	2.750	2.931
Energiedienstleistungen	188	183
Parkhaus	275	257
Beteiligungen	1.214	1.126
Summe	75.015	69.453

In der Sparte Stromversorgung spiegelt sich die Zunahme der Umsatzerlöse aus der Stromerzeugung wider (+29,5 %), zudem sind die Umsatzerlöse der Tätigkeitssparte Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile i. H. v. 162 T€ enthalten.

In der Sparte Gasversorgung kam es preisbedingt zu einer Zunahme der Erlöse (+16,5 %).

Die Wassererlöse entwickelten sich aufgrund von Mengenrückgängen leicht negativ um -1,4 %.

Die Abnahme der Wärmeerlöse ist witterungsbedingt und durch höhere Kosten des Gaseinsatzes zu erklären (-6,2 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich mit 1.505 T€ um 619 T€ höher ggü. dem Vorjahr dar. Hierfür verantwortlich ist vornehmlich die Zunahme der Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen (+722 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 3,5 % von 5.595 T€ auf 5.792 T€ erhöht. Vorwiegend verantwortlich zeigen sich hierfür um 237 T€ höhere Kosten für Gutachten und Beratung.

Die höchstzulässige Konzessionsabgabe errechnete sich auf insgesamt 2.162 T€ (Vorjahr 2.274 T€).

Das Geschäftsergebnis des Jahres 2022 ist mit der Abdeckung des Spartendefizits aus dem City-Parkhaus am Wasserturm und dem Verlustausgleich der Tochtergesellschaften Flugplatz Emden GmbH, Stadtverkehr Emden GmbH sowie der Emden Digital GmbH belastet.

Die vertragliche Gewinnabführung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 1.414.743,38 €.

Davon erhalten die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH 1.359.094,37 € sowie der Betrieb gewerblicher Art Bäder der Stadt Emden einen Ausgleichsbetrag von 55.649,01 €.

Die Gesellschaft hat in ihrer Vorjahresplanung ein Ergebnis vor Steuern i. H. v. 1.297 T€ geplant. In Anbetracht eines EBT i. H. v. 3.317 T€ kam es zu einer Verbesserung. Die Abweichung zur Planung resultiert insbesondere durch die geringeren Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-1.264 T€) sowie die höheren Erträge aus Beteiligungen an Emden Hammrich Wind (+1.266 T€).

Das Geschäftsergebnis sowie die Ertragslage sind daher trotz der Energiekrise insgesamt als zufriedenstellend einzuschätzen.

Finanzlage

Das Stammkapital beträgt 16.850 T€ (Vorjahr 16.850 T€). Der prozentuale Anteil des Eigenkapitals bezogen auf die Bilanzsumme ist von 17,3 % auf 15,3 % gesunken.

Die vertragliche Gewinnabführung von 1.414.743,38 € (ohne Steuerumlage) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ergibt eine Umsatzrendite von 1,89 % (Vorjahr 0,5 %).

Nachfolgende Cashflows haben sich im Geschäftsjahr ergeben:

	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.719
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-17.070
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17.633

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind Einzahlungen aus der Aufnahme von Mitteln bei der Stadt Emden i. H. v. 24,0 Mio. € (Vorjahr 18,9 Mio. €) enthalten.

Es bestehen zugesagte, nicht genutzte Kreditlinien i. H. v. 19,5 Mio. €.

Der Finanzmittelfonds ist um 14.282 T€ auf 8.193 T€ gestiegen und umfasst zum 31. Dezember 2022 flüssige Mittel, Kontokorrentverbindlichkeiten und Cash-Pool-Forderungen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des Geschäftsjahres jederzeit gewährleistet.

Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen

Die Investitionen belaufen sich auf insgesamt rd. 17.964 T€. Davon entfallen auf:

	T€
Strom	1.793
Gas	1.171
Wasser	2.377
Wärme	771
Telekommunikation	9.067
Sonstige	2.785

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie vornehmlich durch langfristige Kredite aus der Konzernfinanzierung des Gesellschafters Stadt Emden.

Die Investitionen umfassen in der Stromsparte u. a. Verteilungsanlagen (1.087 T€). In den Anlagen im Bau befanden sich Maßnahmen i. H. v. 600 T€.

In der Gassparte wurden u. a. Investitionen i. H. v. 674 T€ in das Netz und in Gaszähler sowie Regelanlagen (198 T€) getätigt. Die Anlagen im Bau beliefen sich auf 262 T€.

Investitionen in der Wassersparte wurden hauptsächlich in Hauptleitungen (448 T€), Hausanschlüsse (403 T€) und Wasserzähler (204 T€) vorgenommen. Die Anlagen im Bau betragen 1.123 T€.

In der Wärmesparte wurden u. a. in Wärme-Plus-Anlagen 402 T€ investiert, im Rahmen des Contractings wurden 46 T€ in Anlagen investiert. Die Anlagen im Bau weisen eine Höhe von 302 T€ auf.

Die Investitionen in die Telekommunikationssparte betreffen das Glasfasernetz mit 9.022 T€. Die Anlagen im Bau weisen eine Höhe von 15 T€ auf.

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist durch den hohen Anteil des Sachanlagevermögens (im Wesentlichen Versorgungsanlagen und -netze) von 74,9 % geprägt.

Vom Sachanlagevermögen (100,0 Mio. €) entfallen 21,38 % auf die Sparte Stromverteilung und 10,76 % auf die Sparte Gasverteilung.

Die Finanzierungsstruktur zeigt folgendes Bild:

	T€
Langfristiges Vermögen:	
Nettoanlagevermögen	112.644
Langfristiges Kapital:	
Eigenkapital	20.445
langfristige Rückstellungen	14.600
langfristige Darlehen	74.561
Mittelunterdeckung	-3.038

Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über 228 T€ flüssige Mittel und stellt über die Teilnahme am Cash-Pooling über die Gesellschafterin Stadt Emden jederzeit die Zahlungsfähigkeit sicher.

Liquiditätspässe sind aufgrund des kommunalen Hintergrundes somit nicht zu erwarten.

Die Vermögenslage ist geordnet.

Ertragslage

Die erzielten Umsatzerlöse liegen mit 75.015 T€ über dem Vorjahresniveau (69.453 T€).

Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus preisbedingten Mehrerlösen im Gasbereich sowie höheren Erlösen aus der Stromerzeugung.

Andere aktivierte Eigenleistungen betragen 1.320 T€ (Vorjahr 1.221 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich mit 1.505 T€ um 619 T€ erhöht ggü. dem Vorjahr dar. Hierfür vornehmlich verantwortlich ist die Zunahme der Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen um 722 T€.

Die Materialaufwendungen haben um 14,1 % auf 45.172 T€ (Vorjahr 39.592 T€) zugenommen. Ein wesentlicher Effekt ist hier die erhöhte Zuführung zu Rückstellungen (+1.876 T€).

Somit ist bei einem Rohergebnis von 32.668 T€ eine Zunahme um 2,19 % zum Vorjahr (31.968 T€) zu verzeichnen.

Der Personalaufwand beträgt 14.231 T€ (Vorjahr 14.419 T€). Die Abnahme begründet sich im Wesentlichen durch Austritte und Vakanzen.

Die Abschreibungen betragen 6.384 T€ und liegen um 3,93 % unter dem Vorjahr (6.645 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 5.792 T€ (Vorjahr 5.595 T€). Vorwiegend verantwortlich zeigen sich hierfür um 237 T€ höhere Kosten für Gutachten und Beratung.

Das Finanzergebnis zeigt sich mit -2.944 T€ um 25,58 % positiver als im Vorjahr (-3.955 T€). Wesentlicher Faktor sind die um 1.185 T€ erhöhten Erträge aus Beteiligungen.

Nach Abzug der Steuern errechnet sich ein Jahresergebnis vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung von 1.415 T€.

Die Absatzentwicklung sowie die Ertragslage der SWE werden in den folgenden Grafiken gezeigt:

EMDER STROM

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Stromabgabe an eigene Kunden erhöhte sich in 2022 von 93.222 Tsd. kWh auf 94.539 Tsd. kWh. Davon wurden 67.681 Tsd. kWh an Tarifkunden und 26.858 Tsd. kWh an Sondervertragskunden geliefert.

Die Netzdurchleitung ist von 79.147 Tsd. kWh auf 76.805 Tsd. kWh gesunken. Davon wurden 12.830 Tsd. kWh an Tarifkunden und 63.975 Tsd. kWh an Sondervertragskunden durchgeleitet.

Die gesamte Netznutzung sank insgesamt um 3 GWh auf 165,8 GWh.

Für das von der Gesellschaft angebotene Energieeinsparprogramm wurden Zuschüsse von rd. 20 T€ an Kunden überwiesen.

Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe für die Stromversorgung liegt auf dem Vorjahresniveau und beträgt 1.280 T€ (Vorjahr 1.313 T€).

Der Durchschnittserlös der Stromabgabe beträgt 23,10 ct/kWh (Vorjahr 22,84 ct/kWh).

Maßstab für die Bezugspreise ist weiterhin die Entwicklung an der Strombörse EEX.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde die gesamte Strommenge nach Börsenpreisen eingekauft. Für das Jahr 2024 wurden bereits Teilmengen eingekauft.

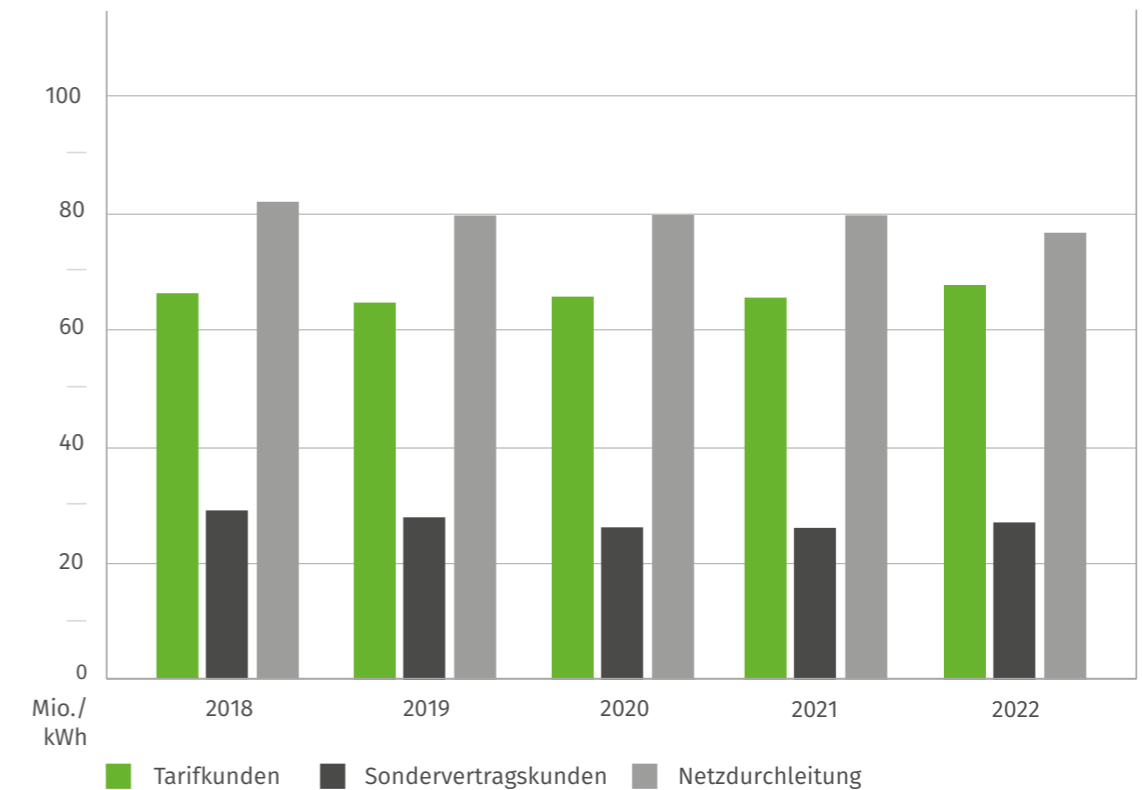
Das Betriebsergebnis erhöhte sich ggü. dem Vorjahr um 2.659 T€, vornehmlich durch höhere Umsatzerlöse aus Stromerzeugung +2.469 T€ und geringeren Abschreibungen -688 T€.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stromverteilung i. S. d. § 6b EnWG ist geprägt durch die Versorgungsanlagen, die rd. 17.181 T€ ausmachen und u. a. durch Eigenkapital (7.720 T€), Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen (12.251 T€) und Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (1.035 T€) finanziert werden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des grundzuständigen Messstellenbetriebs i. S. d. § 6b EnWG ist geprägt durch die Versorgungsanlagen, die rd. 145 T€ ausmachen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeitssparte Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile i. S. d. § 6b EnWG ist geprägt durch die Versorgungsanlagen, die rd. 181 T€ ausmachen.

Absatzentwicklung



EMDER GAS

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Gasabgabe an eigene Kunden entwickelte sich in 2022 hauptsächlich witterungsbedingt von 380.038 Tsd. kWh auf 332.154 Tsd. kWh. Davon wurden 63.494 Tsd. kWh an Grundversorgungskunden und 268.660 Tsd. kWh an Sondervertragskunden geliefert.

Die Netzdurchleitung durch fremde Vertriebe verringerte sich ebenfalls witterungsbedingt sowie durch Kundenabnahmen von 213.709 Tsd. kWh auf 172.524 Tsd. kWh. Davon wurden 64.747 Tsd. kWh an Tarifkunden und 107.777 Tsd. kWh an Sondervertragskunden durchgeleitet.

Die gesamte Netznutzung sank somit um 108 GWh und beträgt 537 GWh.

Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe verringerte sich um 39 T€ und beträgt 270 T€.

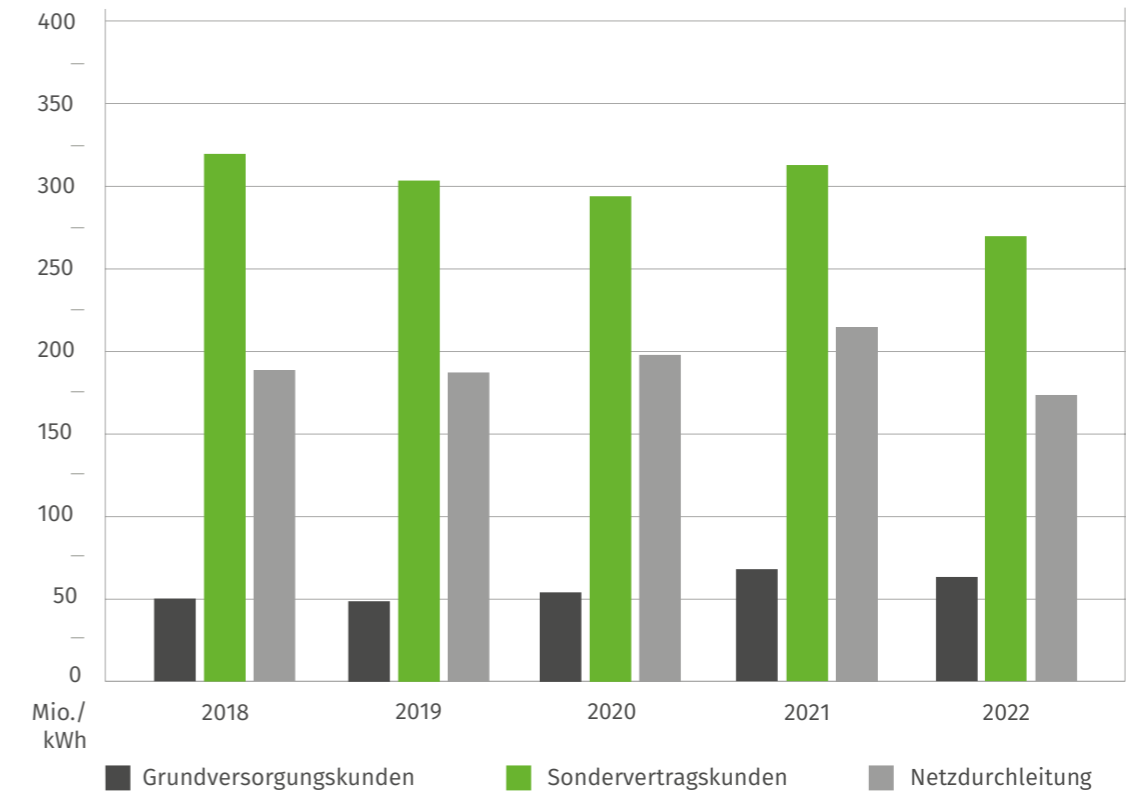
Der Durchschnittserlös der Gasabgabe beträgt 6,49 ct/kWh (Vorjahr 4,79 ct/kWh).

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde die gesamte Gasmenge bereits eingekauft, für das Jahr 2024 Teilmengen.

Das Betriebsergebnis verringerte sich ggü. dem Vorjahr um -1.504 T€ auf 2.593 T€. Hauptgrund dafür ist die gebildete Rückstellung i. H. v. 1.747 T€ für Drohverluste der Preisanpassung Gas.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gasversorgung i. S. d. § 6b EnWG ist geprägt durch die Versorgungsanlagen i. H. v. 7.982 T€, die u. a. durch Eigenkapital (3.541 T€), Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen (6.199 T€) und Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (469 T€) finanziert werden. Die Ertragslage ist im Wesentlichen durch die Bildung von Rückstellungen beeinflusst.

Absatzentwicklung



EMDER WASSER

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

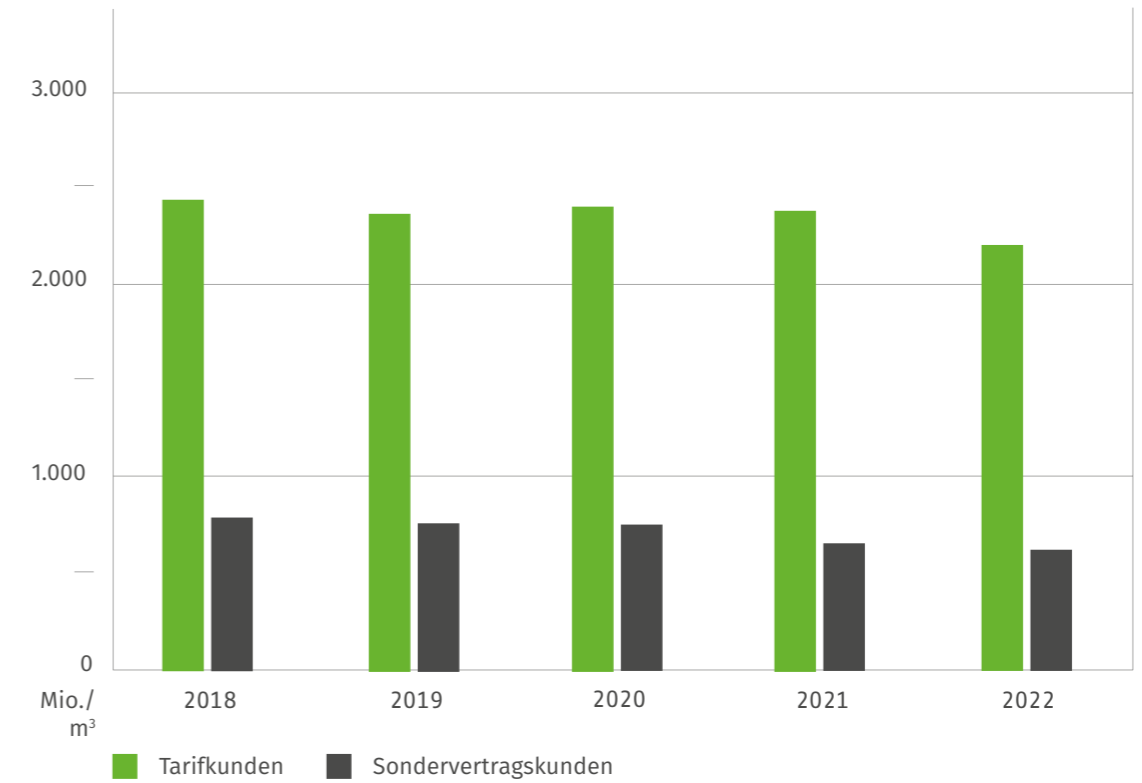
Die Wasserabgabe verminderte sich in 2022 von 3.114 Tsd. m³ auf 2.894 Tsd. m³.

Bei den Tarifkunden verringerte sich die Abgabe von 2.439 Tsd. m³ auf 2.253 Tsd. m³, bei den Sondervertragskunden verminderte sich diese von 675 Tsd. m³ auf 641 Tsd. m³. Grund für den Rückgang sind die Absatzveränderungen einzelner Sondervertragskunden im produzierenden Gewerbe.

Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe sank um 40 T€ und beträgt 612 T€.

Das Betriebsergebnis verschlechterte sich ggü. dem Vorjahr um -287 T€ auf -678 T€, vornehmlich durch geringere Umsatzerlöse -89 T€, höhere Abschreibungen +77 T€ sowie höhere Kosten für Gutachten und Beratung +56 T€.

Absatzentwicklung



EMDER WÄRME

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Wärmeabgabe nahm in 2022 von 46.689 Tsd. kWh auf 38.900 Tsd. kWh witterungsbedingt ab. Davon wurden 16.627 (Vorjahr 19.628) Tsd. kWh an Haushalte und Gewerbe und 22.273 (Vorjahr 27.061) Tsd. kWh an öffentliche Einrichtungen und städtische Gebäude geliefert.

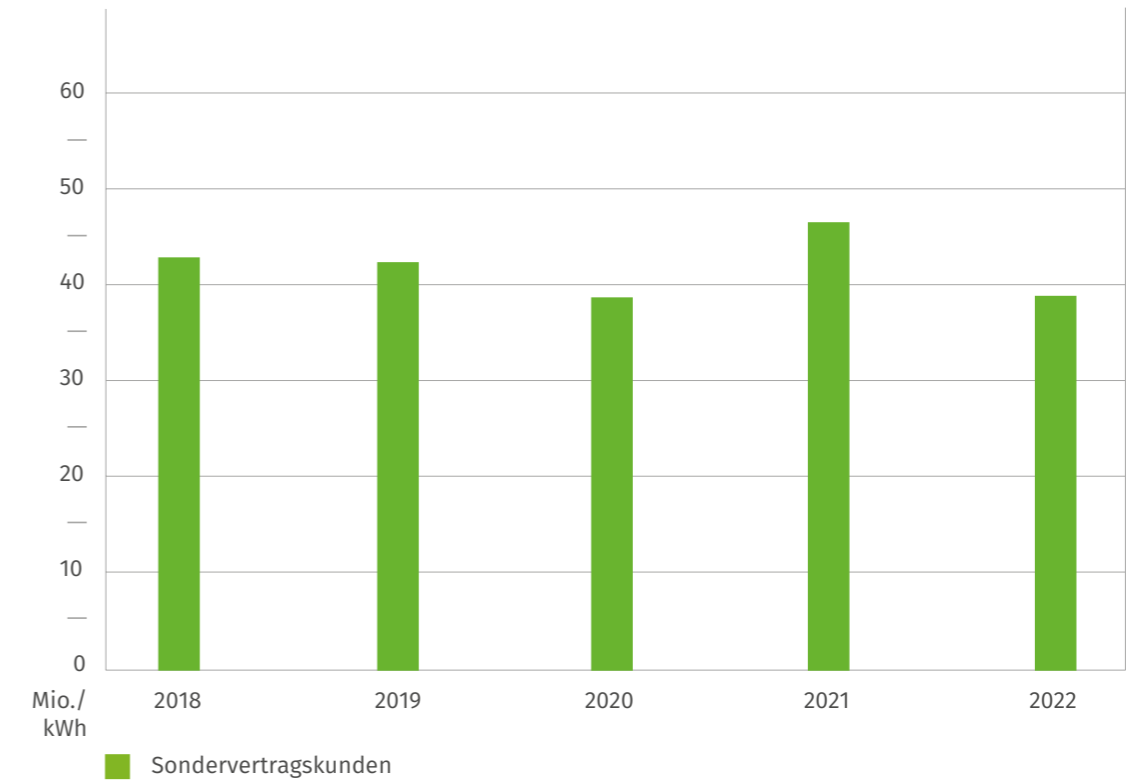
Von den Blockheizkraftwerken in der Berufsbildenden Schule II, im Klinikum Emden und Neuer Delft wurden 4,5 GWh Strom erzeugt und in unser Netz eingespeist.

Der Durchschnittserlös der Wärmeabgabe liegt mit 2,4 ct/kWh über dem Vorjahr und beträgt 12,28 ct/kWh.

Das Betriebsergebnis verminderte sich um -285 T€ und beträgt +499 T€.

Grund hierfür sind vor allem höhere Kosten für Fremdleistungen +336 T€.

Absatzentwicklung



EMDER CITY-PARKHAUS

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

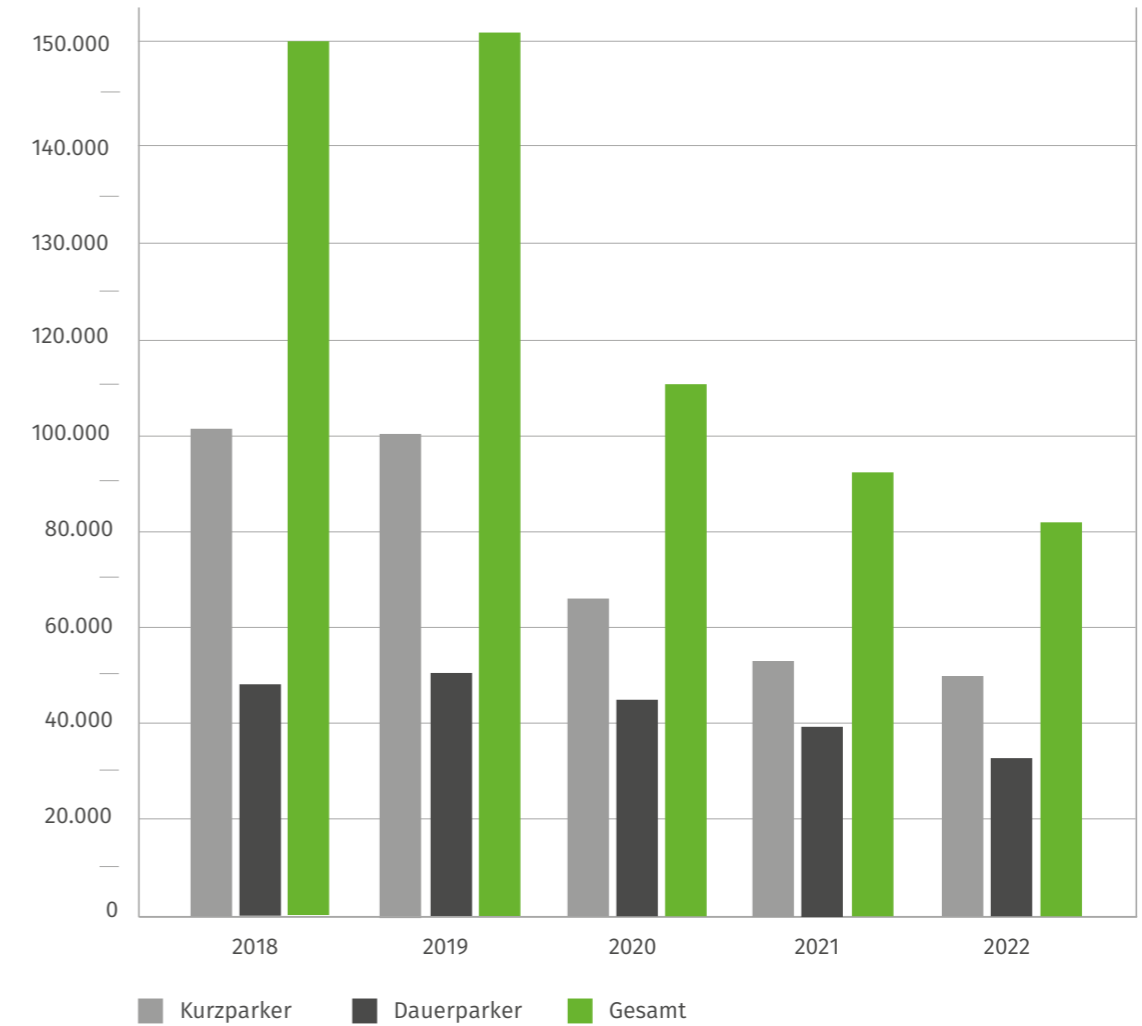
Die Anzahl der Parkhauseinfahrten nahm in 2022 um 9.092 ab und stellte sich mit 82.089 niedriger als im Vorjahr (91.181). Die Einfahrten unterteilen sich in 32.694 Einfahrten von Dauerparkern (Vorjahr 39.113) und 49.395 Einfahrten von Kurzparkern (Vorjahr 52.068).

Die Auslastung des Parkhauses nimmt tendenziell ab.

Aufgrund einer in 2021 durchgeführten Preisanpassung sind die Erlöse aus dem Parkscheinverkauf trotz rückläufiger Parkhauseinfahrten auf 276 T€ (Vorjahr 254 T€) gestiegen.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich ggü. dem Vorjahr um 72 T€ auf -241 T€ (Vorjahr -313 T€).

Absatzentwicklung



Unser Zukunftsbild



Wir wollen das fortschrittlichste
Stadtwerk im Nordwesten
Deutschlands werden.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft ist durch Mitgliedschaften in verschiedenen Organisationen und Verbänden vertreten, die sich mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben auf dem Gebiet der Energie- und Wasserwirtschaft sowie der Verkehrswirtschaft befassen.

C. CHANCEN UND RISIKOBERICHT

Risikomanagement:

Die Vorschriften des AktG greifen aufgrund der sog. „Ausstrahlungswirkung“ auch für die Stadtwerke Emden GmbH. Als Risikomanagement wird dabei die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und Risikosteuerung bezeichnet.

Die Geschäftsbereichsleiter sind verantwortlich für das Risikomanagement und die Risikosteuerung in ihren Funktionsbereichen. Sie beurteilen die Risikosituation, schlagen Maßnahmen zur Risikosteuerung vor und legen die Verantwortlichkeit sowie den zeitlichen Rahmen für die Beachtung und Durchführung der Steuerungsmaßnahmen fest. Sie sind gehalten, im Rahmen der täglichen Praxis kontinuierlich die Risikosituation zu überprüfen.

Die Überwachung des Risikomanagements sowie die konzeptionelle Entwicklung und Pflege des Risikomanagementsystems sind dem Bereich Zentrale Dienste zugeordnet. Spartenübergreifende Risiken sind von den Geschäftsbereichsleitern im Rahmen der ihnen übertragenen Verantwortung zu identifizieren.

Risiken können grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen und Prozessen auftreten. Aus der Gesamtzahl der Risiken werden diejenigen herausgefiltert, die sich bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken können. Die Risikobewertung erfolgt nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Schadensvolumen.

Die Geschäftsführung trägt mit der Durchführung des Risikomanagementsystems den gesetzlichen Anforderungen Rechnung.

Chancenbericht:

Die größte Herausforderung und gleichzeitig die große Chance für die SWE bestehen weiterhin im **Ausbau des Glasfasernetzes**, welcher bei der Gesellschaft selbst vorangetrieben wird. Die Emden Digital GmbH bedient sich im Rahmen eines Pachtvertrags an dem Netz. Im Jahr 2022 wurde in den Stadtteilen Wybelsum und Petkum der Ausbau gestartet. Weiterhin wurden Restausbauarbeiten in den Stadtteilen Wolthusen, Borssum,

Conrebbersweg und Uphusen im Rahmen von Straßensanierungen vorgenommen. In den Gebieten Herrentor, Friesland, Uphusen und Harsweg wurde die Vorvermarktung in Vorbereitung auf Hausanschlussarbeiten durchgeführt. Hier startet dann der Ausbau in 2023. Weiterhin werden bei allen Sanierungsprojekten Leerrohre für den Glasfaserausbau mitverlegt. Der Ausbau ist generell abhängig von den Ergebnissen der Vermarktung und wird bei einer Erreichung von 40 % Abschlussraten clusterweise ausgebaut. Hierfür werden die Mittel jeweils vom Aufsichtsrat freigegeben und so nach und nach ein flächendeckender Ausbau vorangetrieben.

Die Bereitschaft der Emden Gesellschaft, den Breitbandausbau anzunehmen und Produkte in diesem Bereich zu erwerben, ist fortführend maßgeblich für den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes. Gerade durch den dauerhaft anhaltenden bzw. weiter zunehmenden Bedarf an konstantem Internet mit hohen Bandbreiten für das Homeoffice, für das Homeschooling oder auch durch das vermehrte Nutzen von Streamingdiensten sieht die Gesellschaft eine große Chance weiter verstärkter Akzeptanz der Emden Bürger und Bürgerinnen für den Ausbau des Glasfasernetzes.

Das Produktportfolio der SWE wird stetig erweitert und ist teilweise gekoppelt mit den **digitalen Möglichkeiten**. So werden bspw. im Neubaugebiet Conrebbersweg zukünftig Bündelprodukte inklusive Internet und TV angeboten.

In dem Zusammenhang werden auch Photovoltaikanlagen, Speicher sowie Wallboxen vertrieben.

Für eine Margenerhaltung im Strom- und Gasbereich wirken die SWE durch **Prozessoptimierungen und Kosteneffizienz** weiter drohenden Absatzrückgängen entgegen. Als Netzbetreiber und Versorger investieren wir laufend in die Infrastruktur, im Geschäftsjahr 2022 rd. 18,0 Mio. €. So sehen wir uns auch in naher Zukunft für unser Kerngeschäft gut aufgestellt.

Chancenpotenziale sieht die Gesellschaft in der **Wärmewende** und den Möglichkeiten im Rahmen der ab dem 1. Januar 2024 verpflichtenden kommunalen Wärmeplanung. Hier sind Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden, zur Abwärmenutzung oder zur Integration erneuerbarer Energien in die Wärmeversorgung denkbar. Insbesondere die Wärmeversorgung einzelner Stadtteile mittels Nutzung industrieller Abwärme könnte als Chance in der strategischen Positionierung zur Abkehr vom fossilen Brennstoff Erdgas, wie es von der Bundesregierung für spätestens 2045 vorgesehen ist, interessant sein. In dem Zusammenhang gilt es auch, eine Weiterverwendung der bestehenden Gasnetze zu beleuchten und für eine ggf. mögliche Wasserstoff- oder Wärmeversorgung wirtschaftlich sinnvoll zu ertüchtigen.

Chancen sehen die Stadtwerke Emden GmbH in der **regenerativen Energieerzeugung**. Die bisher tragende Säule in dem Zusammenhang ist die Erzeugung mittels Windkraft, wo die SWE selbst gut aufgestellt sind und über Beteiligungen in der Emden-Hammrich-Wind-Gruppe partizipiert. Vereinfachte Ausschreibungsverfahren und Vorgaben zur Flächenbereitstellung durch Kommunen können zukünftig sicherlich weitere Möglichkeiten in dem Bereich darstellen. Eine Erweiterung im Rahmen des Portfolios der regenerativen Erzeugung bietet die Photovoltaik (PV). Ziel ist es hier, weiterhin eine Multimegawatt-PV-Freiflächenanlage zu bauen. Geeignete Flächen sind identifiziert, intensive Gespräche mit den Eigentümern fortgeschritten, sodass die Aussichten für das Vorhaben weiterhin positiv sind.

Die **Aufbau- und die Ablauforganisation** im Unternehmen wird weiter kontinuierlich verbessert und die strategischen Vorgaben gehen in operative Umsetzungen über. Gerade auch in diesem Bereich sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt für einen schnelllebigen und vielfältigen Markt, in dem sich auch die Stadtwerke unlängst befinden. Verstärkt werden **Digitalisierungs- und Automatisierungsprozesse** im Unternehmen zur Schaffung freier Personalressourcen und Kostenreduktionen eingeführt.

Insgesamt stimmen die Anzahl und Qualität der sich ergebenden Chancen positiv. Die Gesellschaft wird sich aktiv den Herausforderungen stellen, um diese künftig erfolgreich zu nutzen.

Risikobericht:

Der besonderen Beobachtung durch die Geschäftsführung unterliegen **regulatorische Risiken**, die die mögliche Nichterreichung der geplanten Netzentgelte in den Bereichen Strom und Gas betreffen. Beispielhaft sind die Risiken einer verminderten Eigenkapitalverzinsung, Neuerungen im Bereich Messstellenbetrieb, Auswirkungen der ARegV-Novelle zu nennen.

Technischen Risiken aus dem Netzbetrieb begegnen die Stadtwerke Emden GmbH mit angemessenen Instandhaltungsleistungen der erforderlichen Versorgungsanlagen. Im Gasbereich wird verstärkt auf Investitionstätigkeit in die Infrastruktur zu achten sein, insbesondere im Hinblick auf den „Generationenvertrag für das Klima“, der mit verschärften gesetzlichen Vorgaben im Klimaschutzgesetz einhergeht und einen Ausstieg fossiler Brennstoffe spätestens in 2045 vorsieht. Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Thematik und wird sich strategisch positionieren müssen.

Risiken im Zuge des Energiegeschäftes entstehen im Wesentlichen durch veränderte Marktverhältnisse. Sie betreffen vornehmlich Absatz- und Preisrisiken im Strom-, Gas- und Wärmebereich, die neben dem Wettbewerb um Kunden und rechtlichen Ungewissheiten verstärkt aus den Folgen des Ukraine-Krieges resultieren. Die verschärft volatile Marktlage birgt Risiken und bedarf einer Neuorientierung im Rahmen der Energiebeschaffung.

Insgesamt bestimmt eine wesentlich höhere Dynamik mit kürzeren Reaktionszeiten und zunehmenden Preisanpassungen den Markt. Hier richten sich die SWE gerade neu aus und werden sich entsprechend positionieren.

Zudem ist die Nachfrage nach Heizgas und Wärme witterungsabhängig. Ebenso unterliegt die Stromerzeugung aus Windkraft witterungsbedingten Schwankungen. Unsere Umsätze und operativen Ergebnisse können bei ungewöhnlich warmen oder kalten Wetterperioden während des ersten und vierten Quartals eines Geschäftsjahres negativ oder positiv beeinflusst werden. Weitere, kurzfristig eher als unwahrscheinlichere Risiken einzustufen sind die **Gasmangellage** und ein „**Blackoutszenario**“. Aber auch für diese Fälle sind die Stadtwerke Emden bestmöglich vorbereitet und eng mit der Feuerwehr oder dem Katastrophenschutz in Emden vernetzt.

Die Energiebezüge und Wasserförderungsrechte sind aktuell überwiegend durch mittelfristige Verträge gesichert und für das laufende Geschäftsjahr größtenteils eingekauft.

Steigende Einkaufspreise und die hohe Inflationsrate stellen insgesamt ein Risiko für die Ergebnissituation der SWE dar.

In dem Zusammenhang und möglichen nachträglichen Auswirkungen der Coronapandemie ist auch von steigenden Forderungsausfällen auszugehen.

Die Gesellschaft berücksichtigt hierfür bereits Ansätze in der Wirtschaftsplanung.

Die Entwicklung der **Kapitalmärkte** zeigt gegen den Trend der letzten Jahre deutlich **steigende Zinssätze** auf und trägt bei den SWE im Rahmen von Darlehensaufnahmen zu Ergebnisrisiken bei.

Erhöhte Risiken sind auch mittelbar durch die Übernahme der über den Plan hinausgehenden **Verluste der Tochtergesellschaften** möglich.

Bestandsgefährdende Risiken bezüglich der Fortführung des Unternehmens wurden nicht festgestellt.

Die **Risiken** sind insgesamt **ausgeprägter als in den Vorjahren**, aber branchenüblich und beherrschbar.

D. PROGNOSEBERICHT

Als Netzbetreiber erwarten wir in den Bereichen Elektrizitäts- und Gasnetzverteilung bedingt durch die Entscheidungen der Regulierungsbehörde grundsätzlich einen fortbestehenden Ergebnisdruck. Die Erlösbergrenzen für die Netznutzungsentgelte Strom und Gas werden seit 2015 durch die Landesregulierungsbehörde beschieden. Diese ist somit auch für die Stadtwerke Emden zuständig. Zum aktuellen Zeitpunkt liegen die Bescheide für die 4. Regulierungsperiode im Strom- und Gasbereich noch nicht vor.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir im Strombereich mit einer höheren Absatzmenge.

Im Gasbereich gehen wir von einer sinkenden Absatzmenge aus, sowohl witterungsbedingt als auch durch Sparmaßnahmen aufgrund der Energiekrise.

In der Tätigkeitssparte Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile rechnen wir mit steigenden Absatzmengen.

Im Wärmebereich gehen wir für das laufende Geschäftsjahr analog zu Gas ebenfalls von sinkenden Absatzmengen aus.

Im Wasserbereich rechnen wir mit einer etwas geringeren Verbrauchsmenge, z. T. bedingt durch Reduzierung der Verbräuche im Sondervertragskundenbereich.

In den übrigen Bereichen gehen wir von allgemeinen Kostensteigerungen aus, u. a. bedingt durch höhere Inflation.

Insgesamt ist ein EBT für das Geschäftsjahr 2023 mit 432 T€ im Rahmen des Wirtschaftsplans vom Aufsichtsrat verabschiedet worden.

Auswirkungen der Coronapandemie und der Energiekrise resultierend aus dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine wurden bestmöglich unmittelbar in der Gesellschaft oder mittelbar durch die Planung in den Tochtergesellschaften berücksichtigt.

Festzuhalten bleibt, dass die vorherrschenden Verhältnisse in der Energiebranche und die hohe Inflationsrate das Konsumverhalten der Bürger und Bürgerinnen massiv beeinflussen und voraussichtlich auch noch einige Zeit beeinflussen werden.

Bedingt durch die genannten volatilen Einflüsse lassen sich derzeit die weiteren Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung der Stadtwerke Emden GmbH nicht mit ausreichender Sicherheit quantifizieren.

Künftige Investitionen betreffen neben den Ersatzinvestitionen in die Versorgungsnetze auf Vorjahresniveau im Wesentlichen den Ausbau des Glasfasernetzes im Stadtgebiet.



Im Wasserbereich wird u. a. in den Wasserturm und weiter in Brunnen sowie im Wärmebereich vor allem in Contractinganlagen investiert.

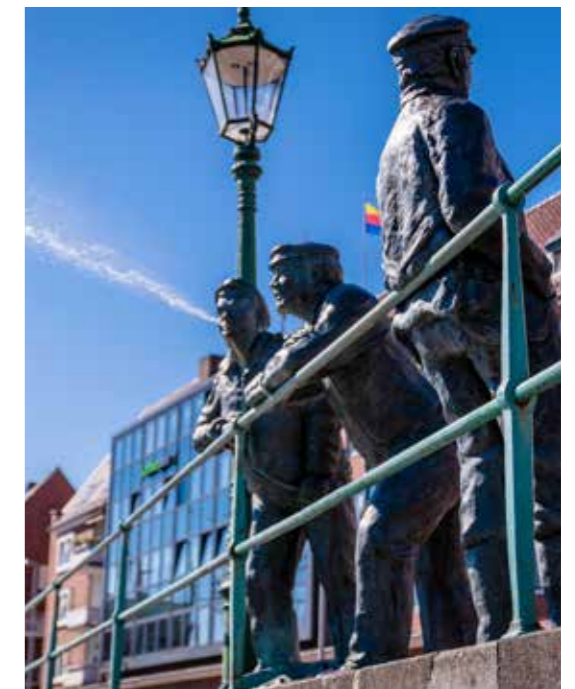
Die Finanzierung der geplanten Investitionen wird aus dem Cashflow und durch Kreditaufnahme im Rahmen einer Konzernfinanzierung mit der Stadt Emden auch in 2023 sichergestellt.

Emden, 20. April 2023

Geschäftsführung

A handwritten signature in black ink, which appears to be "Jens Gieselmann".

Jens Gieselmann



AKTIVA

	31.12.2022 €	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	654.615,94		706.774,02
		654.615,94	706.774,02
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.338.195,12		6.205.685,38
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Erzeugungs- und Verkehrsanlagen	17.212.988,05		18.274.073,06
3. Verteilungsanlagen	70.209.018,32		58.830.444,39
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.162.351,71		1.094.989,15
5. Anlagen im Bau	3.046.422,36		3.978.666,58
		99.968.975,56	88.383.858,56
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.139.078,37		9.716.078,37
2. Beteiligungen	1.865.964,19		1.940.964,19
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	659,03		659,03
4. Sonstige Ausleihungen	14.372,50		24.306,00
		12.020.074,09	11.682.007,59
		112.643.665,59	100.772.640,17
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.842.770,59		3.360.859,02
2. Waren	7.255,23		7.255,23
		3.850.025,82	3.368.114,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.534.082,71		5.195.968,90
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.786.713,88		2.349.553,73
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.976.951,51		871.707,38
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.103.442,66		2.079.950,30
		16.401.190,76	10.497.180,31
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	227.610,01		252.270,33
		227.610,01	252.270,33
		20.478.826,59	14.117.564,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten		352.056,65	339.200,14
Bilanzsumme	133.474.548,83		115.229.405,20

PASSIVA

	31.12.2022 €	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	16.850.000,00		16.850.000,00
II. Kapitalrücklage	3.594.671,45		3.120.514,85
		20.444.671,45	19.970.514,85
B. Baukostenzuschüsse	0,00		0,00
		0,00	0,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.112.438,92		5.492.063,46
2. Steuerrückstellungen	0,00		720,44
3. Sonstige Rückstellungen	14.862.952,43		12.037.803,44
		19.975.391,35	17.530.587,34
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.900.502,32		5.048.811,98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.957.445,73		6.073.518,53
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	80.732.255,73		64.553.336,31
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.464.282,25		2.051.698,69
		93.054.486,03	77.727.365,51
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	937,50
Bilanzsumme		133.474.548,83	115.229.405,20

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

	2022 €	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	75.015.215,72	69.453.170,93	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.319.970,77	1.220.962,37	
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.504.872,10	885.990,73	
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-34.731.690,15	-30.854.694,78	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.440.451,80	-8.737.299,03	
	<u>-45.172.141,95</u>	<u>-39.591.993,81</u>	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-10.922.337,19	-10.875.119,34	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 1.139.476,81 €; Vorjahr 1.411.975,99 €)	-3.309.108,49 <u>-14.231.445,68</u>	-3.544.006,56 <u>-14.419.125,90</u>	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.383.950,10	-6.644.860,43	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.791.955,77	-5.595.017,93	
8. Erträge aus Beteiligungen	1.788.764,95	603.649,47	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 30.301,80 €; Vorjahr 6.445,84 €)	30.301,80	6.445,84	
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.252.462,01	-3.266.259,74	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 237.735,81 €; Vorjahr 185.063,98 €)	-1.510.120,50	-1.299.065,81	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.740.220,99	-984.266,83	
13. Ergebnis nach Steuern	1.576.828,34	369.628,89	
14. Sonstige Steuern	-162.084,96	-42.040,86	
15. Ausgleichszahlungen an den außenstehenden Gesellschafter	-55.649,01	-42.967,50	
16. Aufwendungen aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	-1.359.094,37	-284.620,53	
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	



Ausbildung bei den Stadtwerken Emden ist ausgezeichnet, wie das IHK-Siegel „TOP Ausbildung“ bestätigt. Das Bild zeigt Maike Griepenburg und Karsten Rabenstein vom Ausbilder-Team der Stadtwerke.

ANHANG 2022

Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz sowie Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Die Stadtwerke Emden GmbH, Emden, sind beim Amtsgericht Aurich unter der Handelsregisternummer HRB 100001 gemeldet.
2. Der Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und des EnWG aufgestellt.
3. Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden durch die Erweiterung der Gliederung von Bilanz sowie Gewinn-und-Verlust-Rechnung berücksichtigt. Für die Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.
4. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
5. Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz oder der Gewinn-und-Verlust-Rechnung anzubringenden Vermerke werden teilweise im Anhang aufgeführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Ausweis und Bewertung blieben ggü. dem Vorjahr unverändert, die Vorjahreszahlen wurden ebenso unverändert übernommen.
2. Die entgeltlich von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten und die Sachanlagen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet worden, wobei auf die eigenen Leistungen neben den Einzelkosten die zurechenbaren Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge berechnet wurden. Die Anlagen im Bau werden zum Nennbetrag angesetzt.
3. Erhaltene Zuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.
4. Nach § 253 Abs. 3 HGB notwendige Abschreibungen wurden grundsätzlich in Anlehnung an die steuerliche Abschreibungstabelle vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern von 3 bis 50 Jahren zugrunde.

Die Nutzungsdauern je Anlagegruppe können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Anlagegruppe	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	0–99 Jahre
Gebäude	20–50 Jahre
Gewinnungs-, Bezugs-, Erzeugungs- und Verkehrsanlagen	5–50 Jahre
Verteilungsanlagen	5–33 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–13 Jahre

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Sachanlagen werden teilweise linear und teilweise degressiv (bis 2010) abgeschrieben, wobei von der degressiven Methode zur linearen gewechselt wird, sobald sich hierdurch höhere Abschreibungsraten ergeben. Unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligungen wurden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung auf den beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Abschreibung der geringwertigen Anlagegüter erfolgt gem. § 6 Abs. 2a EStG durch Bildung eines Sammelpostens mit Poolabschreibung über fünf Jahre.

5. Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei Vorliegen von voraussichtlich dauernder Wertminderung werden die Finanzanlagen zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bestehen die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung.
6. Die sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.
7. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu durchschnittlichen fortgeschriebenen Einstandspreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Der Warenbestand wird zu Anschaffungskosten angesetzt und betrifft den Wasserbestand im Speicherbecken der Pumpstation Borssumer Schleuse und im Wasserturm. Erworbenere Emissionszertifikate werden zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktpreis bewertet.

8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.
9. Forderungen gegen und Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Emden werden in den Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen ausgewiesen und im Anhang separat dargestellt.
10. Die unter dem Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesenen flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.
11. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.
12. Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.
13. Die Berechnungen der Pensionsrückstellungen erfolgen nach dem Anwartschaftsbewertungsverfahren (Projected Unit Credit Method)

gem. IAS 19 unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,78 % p. a. (Vorjahr 1,87 %) (Zehn-Jahres-Durchschnitts-Zinssatz), einem Gehaltstrend von 0,0 % sowie einer Rentendynamik von 0,0 bis 3,0 %. Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

14. Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Die Abzinsungsvorschrift des § 253 Abs. 2 HGB ist berücksichtigt worden.
15. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.



Im Kundencenter stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Kunden mit Rat und Tat zur Seite, so auch Wolfgang Siefkens (Bild oben) und Sören Schmitz und Julia Janssen.



ERLÄUTERUNG ZUR POSITION DER BILANZ

A. Aktivseite

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage 1 zum Anhang in einer gesonderten Übersicht dargestellt. Nachfolgende Tabelle zeigt die Anteilsbesitzliste:

	Anteile €	Anteile %	Eigenkapital €	Ergebnis €
Anteile an verbundenen Unternehmen				
Stadtverkehr Emden GmbH, Emden (SVE)	2.378.000,00	100,00	2.425.284,96	0,00
Flugplatz Emden GmbH, Emden (FPE)	5.338.078,37	100,00	5.673.243,43	0,00
Emden Digital GmbH, Emden (ED)	2.000.000,00	100,00	86.796,30	0,00
EEG Emder Energie GmbH, Emden	423.000,00	100,00	332.593,02	-65.637,30
Summe	10.139.078,37			
Beteiligungen				
SmartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück*	4.020,00	0,02	9.763.108,97	-86.867,36
Emder Hammrich Wind Verwaltungs GmbH, Emden	12.500,00	50,00	52.790,25	6.703,93
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Borssum KG, Emden	243.353,00	36,36	669.000,00	782.322,75
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Petkum KG, Emden	188.130,00	30,00	627.000,00	524.097,84
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Widdelswehr KG, Emden	472.500,00	50,00	945.000,00	956.788,78
Emder Hammrich Wind GmbH & Co. Uphusen I KG, Emden	919.061,19	36,44	2.522.400,00	2.376.861,19
Windpark Emden West GmbH & Co. KG, Emden*	26.400,00	26,40	61.270,48	0,00
Summe	1.865.964,19			

* Werte beziehen sich auf den Jahresabschluss 2021.

Wegen bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit den Stadtwerken Emden GmbH betragen die Ergebnisse bei den verbundenen Unternehmen Flugplatz Emden GmbH, Stadtverkehr Emden GmbH sowie der Emden Digital GmbH 0,00 €. Mit der EEG Emder Energie GmbH ist kein Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

- Der Ausweis des Bestandes an Emissionszertifikaten erfolgt zum Bilanzstichtag mit 2.186 T€ (Vorjahr 2.003 T€) unter dem Posten „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“.
- Der Verbrauch für Strom, Gas und Wärme wird einmal jährlich rollierend abgelesen und abgerechnet. Für die Abgrenzung und Bewertung des Verbrauchs zum Zeitpunkt der Ablesung bis zum Bilanzstichtag erfolgt eine Schätzung. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die auf den Bilanzstichtag hochgerechnete Verbrauchsabgrenzung für den Energie- und Wasserverbrauch, gekürzt um die hierauf entfallenden Abschlagszahlungen der Kunden. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.
- Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen die Tochtergesellschaften Flugplatz Emden GmbH und Emden Digital GmbH sowie die Stadt Emden (9.787 T€; Vorjahr 2.349 T€). Die Forderungen betreffen sonstige Vermögensgegenstände (9.363 T€; Vorjahr 1.555 T€) und Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen (424 T€; Vorjahr 794 T€). Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr ausschließlich sonstige Vermögensgegenstände.

B. Passivseite

1. Für die Pensionen ergeben sich im Rahmen der Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnitts-Zinssatzes von 1,44 % (Vorjahr 1,35 %) Unterschiedsbeträge gem. § 253 Abs. 6 HGB i. H. v. 310 T€. Es wird eine Duration von 15 Jahren unterstellt. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags ist die Ausschüttungssperre nicht anzuwenden.
2. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurden Vermögensgegenstände und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen saldiert. Sonstige Vermögensgegenstände bestehen aus Wertpapieren i. H. v. 26 T€ und Rückdeckungsversicherungen von 2.075 T€, diese wurden mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Bei den Wertpapieren handelt es sich um die zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzten Wertpapiere zur Absicherung der Altersversorgungsverpflichtungen. Den zugehörigen Aufwendungen aus Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen standen keine Erträge gegenüber, somit erfolgte keine Saldierung.
3. Weiterhin werden unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen insbesondere Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung (4.528 T€) sowie Rückstellungen für Deputate (1.052 T€), Einzelzusagen (1.565 T€) und ZVK (70 T€) gezeigt.
4. Die sonstigen Rückstellungen enthalten u. a. mit 2.193 T€ Personalrückstellungen, hauptsächlich Altersteilzeitverpflichtungen von 1.617 T€. Es bestehen Zusagen für 22 Personen zum Bilanzstichtag. Die Berechnung der Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt unter Verwendung eines Rechnungszinses in Abhängigkeit der Duration pro Person. Weiterhin wurden eine zukünftige Gehaltsanpassung von jährlich 3,0 % p. a. und eine Steigerung der Aufstockungsbeträge von 3,0 % p. a. berücksichtigt. Der Rechnungszins wurde in Abhängigkeit von der Duration personenindividuell gem. Rückstellungsabzinsungsverordnung bestimmt; sofern die Duration am Stichtag kleiner als ein Jahr ist, wurde keine Abzinsung vorgenommen.
5. Zudem bestehen u. a. Rückstellungen für Verpflichtungen zum Rückbau der Windkraftanlagen (6.018 T€) und Brunnen (262 T€) sowie Drohverlustrückstellungen für Mindererlöse aus dem dauerdefizitären Nahwärme-geschäft (1.361 T€) und für Mindererlöse bedingt durch verspätete Preisankündigungen (1.747 T€).
6. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sowie deren Aufschlüsselung ergeben sich aus einer gesonderten Übersicht in der Anlage 2 zum Anhang.
7. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen betreffen die Gesellschafterin Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH mit 4.196 T€ (Vorjahr 1.929 T€) und resultieren aus Gewinnabführungen und Steuerumlagen. Ferner sind Verbindlichkeiten ggü. der Gesellschafterin Stadt Emden mit Krediten von insgesamt 75.372 T€ (Vorjahr 60.839 T€), Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgaben von 717 T€ (Vorjahr 759 T€) sowie eine Ausgleichszahlungsverpflichtung von 56 T€ (Vorjahr 43 T€) enthalten. Die verbleibenden Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen betreffen sonstige Verbindlichkeiten ggü. dem Stadtverkehr Emden GmbH i. H. v. 380 T€ (Vorjahr 984 T€) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. der EEG Emden Energie GmbH i. H. v. 12 T€ (Vorjahr 0 T€).

Erläuterung zur Position der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Von den Umsatzerlösen entfallen auf:

	2022 T€	2021 T€
Stromversorgung	38.416	36.390
Gasversorgung	26.061	22.366
Wasserversorgung	6.111	6.200
Wärmeversorgung	2.750	2.931
Energiedienstleistungen	188	183
Parkhaus	275	257
Beteiligungen	1.214	1.126
Summe	75.015	69.453

Davon sind 343 T€ periodenfremde Umsatzerlöse, vornehmlich aus Ertragsausfallerstattungen der Windenergieanlagen.

Die Umsatzerlöse sind in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung bereits unter Abzug der Stromsteuer (1.957 T€; Vorjahr 1.935 T€) und Energiesteuer (2.124 T€; Vorjahr 2.455 T€) ausgewiesen.

2. Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 1.505 T€ enthalten u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1.155 T€), Schadenerstattungen von Versicherungen (28 T€) und Erträge aus dem Eingang abgesetzter Forderungen aus Vorjahren (30 T€).

3. Die Materialaufwendungen enthalten außergewöhnliche Aufwendungen aus der Zuführung zu Drohverlustrückstellungen für Mindererlöse bedingt durch verspätete Preisankündigungen (1.747 T€).

4. Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält u. a. Aufwendungen von 238 T€ (Vorjahr 187 T€) aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie aus sonstigen Rückstellungen. Weiterhin sind Zinsen für Dauerschulden i. H. v. 1.233 T€ (Vorjahr 1.037 T€) enthalten.

5. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die dem Minderheitengesellschafter zuzurechnenden Beträge und den Ausweis einer Steuerumlage. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit den Wirtschaftsbetrieben Emden GmbH werden sowohl die Steuerumlage als auch abschließend das Jahresergebnis abgeführt.

6. Zwischen den Wirtschaftsbetrieben Emden GmbH und den Stadtwerken Emden GmbH wurde am 22. September 2005 ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Am Stammkapital der Stadtwerke Emden GmbH sind die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH zu 94,9 % und die Stadt Emden zu 5,1 % beteiligt. Die vertragliche Gewinnabführung beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 1.414.743,38 € (ohne Steuerumlage). Davon erhalten die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH 1.359.094,37 € sowie der Betrieb gewerblicher Art Bäder der Stadt Emden einen Ausgleichsbetrag von 55.649,01 €.



Das Glasfasernetz wächst weiter. Insgesamt sind bereits über 300 km Lichtwellenleiter verlegt worden.



Sonstige Angaben

1. Im Geschäftsjahr wurden Geschäfte größeren Umfangs nach § 6b Abs. 2 EnWG mit der Muttergesellschaft Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH (175 T€) sowie den Tochtergesellschaften, dem Flugplatz Emden GmbH (291 T€), dem Stadtverkehr Emden GmbH (163 T€) und der Emden Digital GmbH (477 T€) in Form von Personalgestellungen, Service Level Agreements und Portmieten getätigt.
2. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit insgesamt 5 T€.
3. Für Einzelzusagen an ehemalige Geschäftsführer wurden 1.565 T€ (Vorjahr 1.709 T€) zurückgestellt.
4. Dem Personalaufwand liegt eine durchschnittliche Beschäftigtenzahl von 178 Mitarbeitern (Vorjahr 172) zugrunde, davon 89 (Vorjahr 85) kaufmännische und 89 (Vorjahr 87) technische Angestellte.
5. Auf die Angaben der individualisierten Bezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
6. Für die Angaben betreffend das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Nr. 17 HGB verweisen wir auf den Anhang des Konzerns.

7. Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung der betrieblichen Altersversorgung ggü. ihren Mitarbeitern der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Im Sinne der betrieblichen Altersversorgung handelt es sich um eine Versorgungszusage bei einer umlagefinanzierten Pensionskasse. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft. Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sog. Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Der Gesamtumlagesatz der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) betrug im Berichtsjahr 8,26 % des versorgungsfähigen Entgelts. Davon trug der Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 %, der Eigenanteil der Arbeitnehmer lag bei 1,81 %. Ferner übernahm der Arbeitgeber die darauf entfallende pauschale Lohnsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer bis zu einem steuerlichen Höchstbetrag von 92,03 € monatlich. Die Zuweisungen an die VBL betragen im Geschäftsjahr 2022 662 T€ (Vorjahr 633 T€).

8. Aus dem Leasingvertrag über die Windkraftanlage E-126 mit einer Laufzeit bis 2024 bestehen jährliche Verpflichtungen von 936 T€ und für Mietgebühren des City-Parkhauses von 301 T€ sowie die Räumlichkeiten in den Neutor Arkaden von 119 T€. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Energiebezugsverträgen:

Strom – fixierte Menge		Lieferjahr	€
		2023	10.548.606,00
		2024	10.488.445,00
Gas – fixierte Menge		Lieferjahr	€
		2023	42.829.196,00
		2024	18.235.741,00
		Gesamtbetrag	82.101.988,00 €

9. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf:

	Stand 31.12.2022 T€	davon bis zu einem Jahr T€	größer ein Jahr T€	davon über fünf Jahre T€
Finanzielle Verpflichtungen	2022 2021	87.389 (28.741)	54.967 (15.783)	32.422 (12.958)
				1.816 (2.013)

Die übrigen Miet- und Leasingverträge liegen im üblichen Rahmen.

10. Für die angeführten, zu Nominalwerten angesetzten Eventualschulden wurden keine Rückstellungen gebildet, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme oder Belastung der Gesellschaft nicht zu rechnen ist.
11. Die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Geschäftsführung und die Prokuristen sind in der nachstehenden Übersicht namentlich aufgeführt.

ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE

Die Geschäftsführung, die Prokuristen und der Aufsichtsrat

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Manfred **ACKERMANN**Geschäftsführer Stadtwerke Emden GmbH (bis 30. Juni 2022)
Olaf **SCHMIDT**Geschäftsführer Stadtwerke Emden GmbH (ab 1. Juli 2022 bis 13. April 2023)
Jens **GIESELMANN**.....Geschäftsführer Stadtwerke Emden GmbH (ab 1. Januar 2023)

PROKURISTEN

Gunnar **KIELMANN**Geschäftsbereichsleiter Technik und Netzbetrieb, Stadtwerke Emden
Mark **BÖRGERS**.....Geschäftsbereichsleiter Zentrale Dienste, Stadtwerke Emden
Dr. Stefan **VOLKMER**.....Geschäftsbereichsleiter Märkte und Innovationen, Stadtwerke Emden

AUFSICHTSRAT

Stimmberechtigte Mitglieder

Tim **KRUIHOFF**.....Oberbürgermeister der Stadt Emden, Vorsitzender
Aloys **KIEPE**Gewerkschaftssekretär (Ver- und Entsorgung), Gewerkschaft ver.di, stellv. Vorsitzender
Ingo **TUITJE**Mitarbeiter im Bereich Materialwirtschaft, Stadtwerke Emden
Karsten **RABENSTEIN**Fachbereichsleiter Technische Dienste, Stadtwerke Emden
Harald **HEMKEN**Rechtsanwalt, Rödenbeek de Buhr & Kollegen, Ratsherr Stadt Emden
Reinhard **HEGEWALD**.....Abteilungsleiter bei der IHK f. Ostfr. u. Papenburg, Ratsherr Stadt Emden
Volkmar **MEYER**.....Mitarbeiter im Energiedatenmanagement Netz, Stadtwerke Emden
Bernd **RENKEN**.....Pensionär, Ratsherr Stadt Emden
Erich **BOLINIUS**.....Pensionär, Ratsherr Stadt Emden
Elmar **KIRCHHOFF**.....Mitarbeiter Portfoliomanagement/EDM Vertrieb, Stadtwerke Emden
Carsten **GILBERG**Mitarbeiter im Fachbereich Technische Dienste, Stadtwerke Emden
Maria **WINTER**.....Vorstandssekretärin Sparkasse Emden, Ratsfrau Stadt Emden
Andreas **TEN HOVE**.....Technischer Kaufmann, Landguth Heimtiernahrung GmbH, Ratsherr Stadt Emden

Nicht stimmberechtigte, beratende Mitglieder

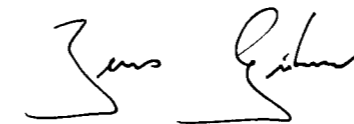
Irina **KRANTZ**Stadtbaurätin Stadt Emden
Horst **JAHNKE**Erster Stadtrat Stadt Emden
Bernd **JANSSEN**Sicherheitsbeauftragter, CAT Automobillogistik GmbH & Co. KG, Ratsherr Stadt Emden
Lars **MENNENGA**.....Industrieelektroniker bei Volkswagen Emden, Ratsherr Stadt Emden

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden. Die Wirtschaftsbetriebe Emden GmbH, Emden, haben als Mutterunternehmen der Stadtwerke Emden GmbH einen befreienden Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen aufzustellen. Der Konzernabschluss ist beim Betreiber des Bundesanzeigers einzureichen und im Bundesanzeiger bekannt machen zu lassen.

Emden, 20. April 2023

Stadtwerke Emden GmbH



Jens Gieselmann

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2022 BIS 31. DEZEMBER 2022

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERTE		
	Vortrag 1.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbu- chungen €	Stand 31.12.2022 €	Vortrag 01.01.2022 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Abgänge €	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.753.648,62	6.332,75	0,00	0,00	2.759.981,37	2.046.874,60	58.490,83	0,00	2.105.365,43	654.615,94	706.774,02
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.196.173,09	2.330.318,38	0,00	44.845,62	13.571.337,09	4.990.487,71	242.654,26	0,00	5.233.141,97	8.338.195,12	6.205.685,38
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Erzeugungs- und Verkehrsanlagen	69.904.579,79	627.467,08	780.170,34	466.020,28	70.217.896,81	51.630.506,73	2.107.765,44	733.363,41	53.004.908,76	17.212.988,05	18.274.073,06
3. Verteilungsanlagen	140.469.641,60	12.103.863,65	513.373,99	2.770.568,76	154.830.700,02	81.639.197,21	3.495.020,73	512.536,24	84.621.681,70	70.209.018,32	58.830.444,39
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.668.533,23	446.847,42	337.005,85	100.533,98	6.878.908,78	5.573.544,08	480.018,84	337.005,85	5.716.557,07	1.162.351,71	1.094.989,15
5. Anlagen im Bau	3.978.666,58	2.449.724,42	0,00	-3.381.968,64	3.046.422,36	0,00	0,00	0,00	0,00	3.046.422,36	3.978.666,58
Summe Sachanlagen	232.217.594,29	17.958.220,95	1.630.550,18	0,00	248.545.265,06	143.833.735,73	6.325.459,27	1.582.905,50	148.576.289,50	99.968.975,56	88.383.858,56
III. FINANZANLAGEN											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.716.078,37	348.000,00	0,00	75.000,00	10.139.078,37	0,00	0,00	0,00	0,00	10.139.078,37	9.716.078,37
2. Beteiligungen	2.055.493,57	0,00	0,00	-75.000,00	1.980.493,57	114.529,38	0,00	0,00	114.529,38	1.865.964,19	1.940.964,19
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	659,03	0,00	0,00	0,00	659,03	0,00	0,00	0,00	0,00	659,03	659,03
4. Sonstige Ausleihungen	24.306,00	0,00	9.933,50	0,00	14.372,50	0,00	0,00	0,00	0,00	14.372,50	24.306,00
Summe Finanzanlagen	11.796.536,97	348.000,00	9.933,50	0,00	12.134.603,47	114.529,38	0,00	0,00	114.529,38	12.020.074,09	11.682.007,59
Summe Anlagevermögen	246.767.779,88	18.312.553,70	1.640.483,68	0,00	263.439.849,90	145.995.139,71	6.383.950,10	1.582.905,50	150.796.184,31	112.643.665,59	100.772.640,17

RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN

	Jahr	Gesamt €	davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	größer ein Jahr €	davon über fünf Jahre €
Verbindlichkeiten ggü.					
Kreditinstituten	2022	3.900.502,32	573.069,61	3.327.432,71	2.245.054,70
	2021	5.048.811,98	1.187.345,44	3.861.466,54	2.458.309,32
Verbindlichkeiten aus					
Lieferungen und Leistungen	2022	4.957.445,73	4.957.445,73	0,00	0,00
	2021	6.073.518,53	6.073.518,53	0,00	0,00
Verbindlichkeiten ggü.					
verbundenen Unternehmen	2022	80.732.255,73	9.498.522,97	71.233.732,76	54.681.791,48
	2021	64.553.336,31	13.181.618,22	51.371.718,09	38.686.443,53
davon:					
aus Lieferungen	2022	717.217,14			
und Leistungen	2021	758.758,94			
aus sonstigen	2022	80.015.038,59			
Verbindlichkeiten	2021	63.794.577,37			
davon: ggü.					
Gesellschaftern	2022	80.340.976,47			
	2021	63.569.817,04			
aus Lieferungen	2022	717.217,14			
und Leistungen	2021	758.758,94			
aus sonstigen	2022	79.623.759,33			
Verbindlichkeiten	2021	62.811.058,10			
Sonstige Verbindlichkeiten					
	2022	3.464.282,25	3.464.282,25	0,00	0,00
	2021	2.051.698,69	2.051.698,69	0,00	0,00
davon:					
aus Steuern	2022	265.508,85			
	2021	588.852,47			
im Rahmen der	2022	0,00			
soz. Sicherheit	2021	3.222,60			
Summe Verbindlichkeiten					
	2022	93.054.486,03	18.493.320,56	74.561.165,47	56.926.846,18
	2021	77.727.365,51	22.494.180,88	55.233.184,63	41.144.752,85



Impressionen aus dem Kundencenter.

IMPRESSUM

Stadtwerke Emden GmbH

Herausgeber

Stadtwerke Emden GmbH
Martin-Faber-Straße 11-13
26725 Emden

Redaktion: Stadtwerke Emden GmbH
Konzeption und Layout: Werbeagentur Schneider, Emden
Fotografie: Dennis Block, Emden
Klaus Reinders, Emden
Ernst Weerts, Emden
Stadtwerke Emden GmbH

Anmerkungen:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen i. H. v. Plus-Minus-Einheiten (€, % etc.) auftreten.

Gemäß § 328 Abs. 2 HGB weisen wir darauf hin, dass es sich bei dem Geschäftsbericht nicht um eine dem gesetzlichen Format entsprechende Veröffentlichung handelt. Dem in gesetzlicher Form erstellten Abschluss ist von den Abschlussprüfern der BDO Oldenburg GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, am 11. Mai 2023, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden. Die Unterlagen werden nach Feststellung durch die Gesellschafterversammlung beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht.

STADTWERKE EMDEN GMBH

Martin-Faber-Straße 11-13 • 26725 Emden

info@stadtwerke-emden.de

stadtwerke-emden.de

T: 04921 83-500 F: 04921 83-285

Geschäftsführer: Jens Gieselmann

Aufsichtsratsvorsitzender: Tim Kruithoff



EIN PARTNER DER STADT EMDEN